

Parzefleund ist al und viertes Pflegamt zugleich, niemand kann
mehr sich zu pflegen, das, manchig niemand zeit alten verhindert, dann sagt
der jüngste Vetter, du es wagt, sieh auf ~~zu~~^{bloß} an den Füßen, du es
in der unverdienstlichen Rücksicht des Weltbegabtheiters, niemandem, ~~so~~ ge-
föhlt, sondern segen von dem bösen Geiste niemals Zeit zu-
wiedergestanden fühlt. So sprach der Sacrum Tunc, niemand kann
es, den ein weiniger niemals Zeit gewünscht, die ist zu würdigem
verstehen, nicht in Gedieglos Leib empfunden, den Lieblich,
seines großen Kneuns der ersten Hochzeit, bei jedem Galagnu,
jedem ~~Opfer~~^{Opfer} an Überbringung gewünscht, aber zweitens ein ganzes
Lobpreis erfüllt, den der Cäcilie Familia Staff so sehr
wünscht, daß es niemals von ihr Erbostenen fand, nicht klopfen zu-
wollen, wie ein kleiner auf Gewalt und bei einer niemand vor-
hautes das Grauen zuweigten und es niemals fast so gänzlich
vergessen ist, daß ^{der} er auf in den Ausdruck des weniger läbt,
die das wen ifsu großflach Nipendium gewünscht sehr gewünscht
haben, aber, wenn das Blüthen der Gewissheit sind, so für uns
durch niemals Pflaumen erinnern, die niemand Kaffens führt.

Dankbar, läßt sich Gott auf gut; Dankbar, wie ein Mann, in
niemals bösen zeit leben. Sie aller Kundostrophie, Sie aller
gewünschter Friedlichkeit und niemand roßaueret würdiges gefahr führt

zu Sibiu, dem auf abgefordert werden kann, auf den größten
Mann zu wirken, was er gefordert, daß der zwecklose Mord
nur auf sich, der zu verhindern, sich zuwenden zieht, und auf alle
diejenigen Leben verwobbarer Russen hinzugt läßt, die aus
für das künftige Geschlecht zu arbeiten, und Kinder, denen das
Gemeinwohl vertraut ist, auf für den Welt anzubilden. Denkt
doch es ist vollauf gut, wenn man kann, diejenigen gefangen
zu ausschließen Hassfeind zu drohen ist, daß die Leute das Geschlecht
aufzuziehen wunder müssen, wenn Indulzenz, weil der Feind ist
verbündet, dem Papieren und dem wenigstens mit ihm gleich gesetzten
Gemeinwohl auvortritt, diejenigen Leben nur wenig, und nur
wenig Hoffnung, bekannt macht, und dann auf, festhend daß der
Feind den Menschen nicht retten, wünschen kann, daß man Waffen
auf jenen Boden auf Ließ tragen mögen.

Kommest dann in Kenntniß dazü, daß ein Krieger nicht selten -
Längstes Glück darf niemals ungünstiger Zufall entkommen
gehen, daß der Augenblick zerstört, wo fruchtig gearbeitet
haben, so ist das Rätsel gelöst, worum im Mittel der
Mann verkannt, und der Nachklang ist ungern hat.

Mag man sich nur den Feind aufschließen, in der Einige gelobt
und gewirkt hat, so ward in Löbau am 21. October 1587 geboren,
und starb in Grumburg am 23. Sept. 1667. Denn Leben, und das
größte

größt Theil von seinem Härtigen Leben fühl durchg in die
Zeit der 30jährigen Kriegs in seinem Alst nützigen Prinzip. Wenn
wüßt ein Mensch, wenn Natur entzweint, wenn Mutter Erde auf
Händen oder rüher voll wurde, so wird diese ~~vergängliche~~^{unendliche} Kraft
Lignieren, der ~~Krieger~~ Krieger verlässt nicht den ganzen Weltkrieg,
sondern ist. Auf dem Raute des Menschen wächst, was der neue
Vater gewaltsam angreift, und wenn ~~der~~ ^{der} Mensch mit
dem Gewicht in die Lände vergraben ist. Der rüher Burgos, und
verlängert ~~die~~ ^{die} Menschen nutzlose Gefolgschaft, kann zur Fertig-
stellung des Hauptes auf Labien und Tod wächst Entzweien; an
jedem Blatt des Leibes, wächst aber die Heiligkeit, wächst der
Ruf der Wiederkreis. So ein jndne gewöhnlichen Krieg. Rieß
also in dem Drang jähriger! Was galt es das müssen, ^{an-}
wärts, welchen Raute des Menschen, seinem Werkzeug; fies
ward geschritten, ob Erfüllung oder Lösung ist des Menschen
des Ring daren, haggen und der Welt befriedet soll, und fies
zwar war der gefolgschaft und denkenden Mann von Weisheit,
auf dem Härtigen Aufschilf. Nur er ^{aber} dem Raute wachsen kommt
Zur Gedächtniss Menschenmacht, bez der man, auf Überredung
oder Überzeugung, dieser oder jener Aufschilf ging auf zu verfallen
wüßte, was gläubige Krieger Land, das man ihm lieben abge-
wann, und dat, in der Fortsetzung, jenen Wirkkräfte lassen
wüßte,

meßbares Prädikat auf die Haugt und auf den Leopoldstädter
Kirchen jenes Jahrzehnts nicht selten unter dem Namen Maria Wörth, als der
Prädikat im Salzburger Hof jenes Jahres.

vines Brüder, und so gesangalisch der Reformatio[n]s, ärger erfolgten,
als es möglich zu Hoffen war.

*Plausu-
gmau-*

Wir sind nun alle von dieser Lage der ~~Kirche~~ ^{Kirche} in Mann ~~und~~ ^{und} Frau ~~und~~ ^{und} Kind
auf Verdrängung geführt, bis zum Kopf und Hals mit gleicher Würde
die Taufe der Individualverfolgung nicht vorstellen fähig; wir befürchtet auch
es jetzt gefährlich, alle die Gedanken wie eine Obleibkraft eines rauhen Thales
tolerirt, daß niemand die Rechte äußerlich, aber auf Waffen ge-
gründete Gesellschaft ist aufzunehmen erkennt, und so im Einzelnen
Menschenrechte verhöhnen mit der Sache der Knechtung überstrafen will,
wenn die Christenrechte gleich bleiben und die Rechte des Menschen
sie nicht ⁱⁿ ~~wollen~~ gewahrt werden sollen. Das werden wir sehen, wollten
wir; aber wenn zustande gebracht ist, daß ^{und} ~~wollen~~ sie nicht verloren
werden ^{verhindert}, ~~so~~ ^{verhindert} verhindert, ~~und~~ ^{und} ~~wollen~~ ^{unterstellt} sie nicht zu Mitteln
gewaltsamkeit ist die Knechtung nicht billig. Eine Knechtung ^{unterstellt} ~~ist~~ ^{ist} ~~billig~~

Wahr! Achtet also und das geschehst N. T. fassen auf die Völker
bezieht, und werden auf Strafe und in Strafen geholt. Wenn
wir auf die Lese der Magisterien und das ^{der} Christentum
überzeugt sind, und wir wissen ^{ob} die Knechtung des Christen ^{und}
gegenwart ist, aus der Lieder der Aufführung von dem Christen
die grünlichsten Sprüche zu verstehen, so kann man auch auf jenen
den Namen des Glaubensphilosophen, und würdigen das Christ
als christlich. Letzte Literatur ist für den Zweck des dauernden
Ziel warum die Mittel rechtlich gewichtet. Gott den Menschen, bei seinem
~~Philosophen~~, ~~so~~ ^{so} ~~ist~~ ^{ist} ~~blad~~ vor der offnung auf, und bildet

*Förbegriff
Dps 10/13/11.*

51

ruinen, Fritten, und so fangaleßt du Reformierte, argues verfolgt zu,
als du Ratßelst der Lägerauen.

Wir sind müßt von dieser Lage der ~~Kapellen~~^{Frauen} ein Mann bei ~~an~~^{zu} ~~Reich~~^{Reich}
für Sorgdrüngere fassen, bis zum Kopf und Hals mit gläufes Kästchen
die Reife der Gedankensprödigkeit abgestanzen; wie bestellt müßt
es sich fassen, all die Gedanken wir eine Ohrhaft Jahre rauis Trolz
balzmechters, daß niem, da die Loyala äfleige, aber auf Waffest ge-
gründet. Gefallen ist es aufzunag, arbeiten und so im Saal des
Kriegsrates zweckmäßen mit dem Lande der Provinz über Straffen mit,
wann die Wehrkräfte gläuf blieben, und die Raufe der Männer
die nicht ^{wurde} erlaubt werden sollen. Das werden uns liegen, wollen

1. Englisch ad p. 5 der MSA

5a

zehr, das jenen Geschmack längs hieß zu laufen vor Lust, oder im
Platz größeres Neptun für einen festen Platzstuhl zu finden, er glaubt
gott, was über bläß darum als Natur verdiestig, ward über bläß darum
verachtet; und auf am Platze der Hoffnungslos, am 07 Jahr 1600, best
Ferdinand Brück, dieß gesetzte platonische ^{dieß ist das letzte Werk}
Kabin gefloßt, meins Abtreinigkeit vom Aristotele und dem Monat
wurz, längs die Hauptschule in römisches Augenflicht, und den
Zod auf den Gitarren auf.

Fibroblast
DPS March 11.

der Neigung des Glaubensphilosophen, und verdrängt das Gesetz
aller christl. Lekt. Literatur. Für die zweite der dauernden
Zeit war es ein mittel rechtzeitig gewählt. Goff den Mausg. bei Jacca
Hilfsgremien, ~~und~~ ^{und} daß vor der öffnung auf, und bildet

av sich über die wichtigsten Auszugsgruppen, so daß man sie trifft, das
sind, was die praktischen Dinge, Dummheit gebrochen, und ~~die~~ von der Moralischen,
kunst Vierländer zum Aufzuge ist ~~Kunst~~, und zum Zweck vorstellt,
so wird sie ein fehlendes Werk, aufgeklärt von dem Menschenkundem der
Speculation, ihr ganze Fähigkeit auf gezeigt ist, von Knecht und Knecht war-
worden, und ganz all den Knecht und Knecht, zu zeigen, daß Gott als unser
zu verachtet seien, nicht zu lieben im Liede des ~~Gott~~ Hörens kann, wenn er
~~der~~ Außentheuren im Gebiete der eigentlichen Menschen im Menschen ist
nicht ~~wollen~~. Wel die Zeit geboren, wird Gott gesiehten; Mißbrüderungen ist
aber die Bezeugung der inneren Menschen, der Mensch weiß durch Gott
abzuhören, kann nicht aufhören, und, im Verlaufe der Zeit, geht sogar der
Dienst Gottes verloren. Dummheit und farbloser Knecht und armer Dienst dem
Gesetz und Rechten aufzugeben, und das Mensch bestrebt sich darum, daß
~~der~~ Mensch unvermeidlich gegen Knecht zu ~~bestrafen~~^{bestrafen}, oder Menschen ~~der~~
wollt zu vollziehen.

fr. d'Am

eigentliche

F. Das offene Gegegnungs. Das heißt von dem ~~seinen~~ Dienst der Reformation
gründet, ~~den~~ jetzt von der klassischen Literatur ~~vor~~ erwartet, und ~~die~~
F. Engels ~~der~~ 6. 11. 1716 Januar von dem Predikanten an Menschenwohl Darstellungen, Begriff, ausgewor-
nen und ~~der~~ auf ~~der~~ den Geist der offenen Bekehrtheit, wie er, bestrebt die Geist-
heit der Christen und Romer unverloren, war, predigt, was bey der gewisse-
nigkeiten ist, in Christus, und al, bis die künftigen Hoffnungen, bis die
Früchte ist, die zu bringen, daß der Mensch, sein ist bestrebt
F. Engels ~~der~~ Gläubigkeit geweiht ~~vergeblich~~, sein inneres Langen nur Gott, sein
Leben aus dem Menschen, und sein Leben hier der Regne wünscht, daß,
wunder wir Ihnen wolte es; aber sein bestelltes Knecht ist nicht, und
F. Engels

1^o Belegs. ad p. 6 N. M. 44

6a

Fürst wußte bei seiner Präsentation, im Namen der Religionen seines Landes gegen den
eigenen Gewalt, insgesamt 13 jüdische Länder einzuräumen; Fürst wußte er also in seinen
Befreiungskriegen, wie wichtig die protestantischen Staaten, wie kürzlich unterhalten, das
daher allein mit aufnahm, und wie bis trotz dem Aufrufe Luther zur Unterwerfung
nach der Reformation, Domus wußt das mindestens Galus, nun jenes Deutmark auf
um das kleinste, leicht abgrenzbare

2^o Belegs. " zu jenen, Grade begleiten wußte ich daher die Gedanken, daß dann überhaupt nur
dann von Frieden und Abgesessenheit, daß dann Verhandlungen und dann Frieden, wenn
zugeleich nur dann Rechtigkeit getan werden können, wenn nicht Aristoteles sagt
die platonische Weisheit, mit Vorsicht behandelt und mit clausius Lite-
ratur verbunden, die gegenstand ist der Unterwerfung aufzuwirken.

7
Danns se wußt verloren. Ob die Waffniet fett a d'pferd fitt auf wüßt die
Gefalt der Vorwürtspfeil angemessen, um beyne großen Brüder gäng
zu finden. Aber das Vorwürtspfeil für die Waffniet zu ~~be~~^{zu} ~~be~~^{zu} bewirken die
mehr freien Zeit fapt wir; und selbes, aus daue, wann ~~zu~~^{zu} lange gäng
vorwurkelt, das zeitalter ~~für~~^{Nichts} gängen weraht, und, fowendlich, by simeine
fornieren, iher, all sprue flossen, fowendlich die spaut berift. Naßt
dat war ~~als~~ die Zeit simeine Zeit; sime Werkstätt wurdts fchinen.

Droß beginn punch, simeine den zet der blythe, fchinen zu bezaußern,
da dat gaunz gebäude der rathaus haligen kabell ^{reprob} Seung umfassen,
und an den simeen organen sic mit örgonisch am meistens Künstan. Aber
da sie liefallen wiede verfüttorn, wüßt verloren, und da, das die klar
und innern klar sic örgonisch zwieeft, salb, goldeß, goud
wüßt innest aelster, kontra, wüßtles Künstan und goud, all über-
bliebde der rathaus dunkwalt mauffleßna Räffel, die bewunderung
der aelternwölker klungen, die sic zu würtigen verstaude, wüßtner
in sime den waufz arwenden, sic zur Aufführung nict unver, wüßt
aufzufuhren gebäudet zu bauzen, und bzg den aufzognden ge-
Räffern den gifte belibet, mit dem sic an dem arbalenn Leu der
gewickeßpfeifit und die fçierung fortsetzten. — Lands und sime die
haligen Meister in sime Werkstatt iher behaftet, das, das Probaten wir
bet johß ^{und} allgemeinwas auszugeben, und daue wie all neuen Waffniet
der Mauffniet ^{ausgekündigt} gesetzet werden.

Der dene Naßt vom 21 zum 22 October 1587 wort Taufme Seung zu Lubau =
bornen. Name Kath. Nicolai Seung, Pastor an der rathaus Räffel, ^{hat ein neues}
Kamus

brauen galant; dau You im zweyten Räfen siest Altol wird es ifen
wüngelwontersches Wiss. gemaet. ^{Nach unten} Regnlich das Faustofthaß Plat
Cognac, ob die Worte erzählen und beprobt werden sog. darüber findet
sich keine Naßspur bzg. jener Brüderfahri; sie welches Blatt, daß Camau,
die sich von dem Hahn aufzuladen berichtet glaubt, der Cognac
Naßspuren vor einer Abendmahlzeit, aufgelaufen und ist auf dessen
Straten vermordet habe.

+
Jahrelange
Kümmere
kann die Leute
nachdenken
bringen.

Die feindliche Frau Wittwe Lisbetha, aus Ruyffs Concordia ist fast tot an
des Sohnes halberthalb-tot. Isaacus Holzmann, musste sich ständig vor dem
Lippen Herfall, in die häusliche Lage wünscht haben. Aber ~~so~~^{wurde} er bald doch längst
fertig war und zitterte wieder. Hans aber fand den Maister fortwährend
tot zu bedenken, ein von außenher für den Rathung dargebotenes Handwerk erneut an
wieder zu den Quäl zu befürchten, die an seinem Knechte wagt. Wollt dann,
der Augenmauer ~~zu~~ Lider, die aufs verzweifeln hat, und ^{die} Blätter von dem Strophen
der unverhofften, unergründlichen Hoffnungslicht sie fortwährend gefüllt; es
findet in der Zeit jenes Hasses, ~~und~~ in den Händen getragenen Menschen jenes
Rückens, und in den Gedanken jenes Menschen gefüllt zu führen, bisgleich auch
fortwährend jenes Heilige Otto Gottlob wird. Wolfgangs sonst manuel ist
am Ende, und in Fabrik des Denkens geben sich förmlich die Hände, wie kommt
für den Wittwe, und ~~für~~ wie Vater für den Weibe zu sorgen; und so geht fortwährend
~~wie man weiß~~ ^{so} mit allen in dem meist gefährlichen Vorfall umher, so bis das
feindliche Reich Isaacus an, und ^{darum} ist die Art Bildung jenes Krieges
und jenes Hauses als selbst bestes Ziel jenes Vorfalls. Ob wurde auf vielfach
vergolten, nun frischig rüft jenes Reich auf, (3) wird so mancher so heille Gott =

ausfa, worn die Sifla liegt. Zingz wästh al aut spinnis Son-
fca röpp wöft. All dasr der Radtar den andron Tag iſe bedentahn,
win mit dem Woch. Naſt nien cofat. Vierl zöbielen, und al in zwis-
zeyre Lendertüng, bald al Znrl da Zeit übersaupt, und bald als
Zagnatzah von Tag zuonem, wanda, daß duenof in den offentn
4 Längst. waran, da gab iſe de Klainen Bacpin naſt, und sagte
iſe: Nien hat er ob gebrachen!

Hie auwiegig dasr ~~der~~ Aindath an und für ſiſ auf facius naſz,
ſo gepp dasr dunkel so raud foren, dat ſiem frigung in vorten Pleyz gade
größen war. Mutt dasr manches Doeffsalurichter univer Zind gewiſ
etwa ab klen Hörnig ſpiel Völner übel zuonem, fahre würde, zriegte
de Radtar ^{auß} ~~auß~~ in de Clas au, Zingz gabe wöft zoffen, ſiſ auſſt und
niens gefifer Antwort zu begnügen, hideru anſtellen, bzg ſiem
auwafreit in gißau, den Herfall al nien Taſa, die die gründlichen
Leijfer, Knechtſtſe ſiem Völner an des Tag Engeln, und den
ſiem Leib zur Weſſel offn maſten. auf war iſe Zingz, da han
fellen Knecht ~~wor~~ ^{wor} daran al niſſig wiſ nol in den ſiem Maue
verdankt, und hideru fromm ^{her} al gift, weſſi Dunkleart no iſe
Wuldig ſig, und kielſiſer Leib zuonem. bzg jndes Galagrefit, und
noſ in ſähren Dafas ^{naſt} ſiem zebre Radtar und ſiem Radtar den
zagnaz Raud ſiem Leibſtar Unterschaltung und ſiem Leinehan auf.

Dains braüigen Kneigut ⁱⁿ ~~in~~ ſtünds erlaubhn iſe iſt so ~~gegen~~^{bald} ~~gegen~~ niſ
unverſtadt zu befürn, all no ~~ſt~~ ^{ſt} ~~ſt~~ fo blib Dafas uor auf den
Völner, ~~zum~~ ſiem Knechtſt. auf rigum fließ, ſtink alſt foſlang
~~was~~

11
vor wüsten arbeit, Trauerspiel, freilich facimus mit fulare hoc-
cognitum über die Diaklinik d. P. Joh. Peter Ranck, und 1605
mit vielen Beifällen von ihm selbst aufgearbeitete Catechisit. Rethy: Progenes des Rethor-
kunst, und für den gesunden und weisen Brundschulart. ~~et inde~~
(Adversus actem orationis, pro sana & vera eloquentia.)

Zum May 1606 fand er, — es ist nicht bekannt, auf welchen Wagen —
mittel die sohn Thilo zu Roskod zu beginnen. Hierin wird er auf
ganz seines Leiblingswissenschafts, des Metaphysik, metaphysik,
der Naturgeschichte und den damit ^{ist} verwandten Zweigen, und commu-
nisch zu seiner Übung ~~habe~~ die Metaphysik ~~zu~~ Daralind.
Galt nun seiner Aukunft dießwichts er, unter dem Prof. d. magister
Johann Stokke, nicht formosus er, über die Fakult: von der us-
tensils gebrauchß Gottel; (De naturali Dei cognitione) & davon
1607: von der Potentia potest; (De potentia activa) und nachst 1608:
von der wirkenden Ursachen. (De causa efficiente).

Nach im April d. üblichen, Profat legab er sich auf Graden. Long nach
1609 dafelbst vorgenommene, Magister-promotion erfolgt er,
mit dem, nachhaltig so erfreulichen Weltmeister Daniel Staff,
und vor einigen andren Studenten, die späte philosophie würd;
und angestellt er auf 22 Jahr als gewesen und die jüngste unter
allen war, sozusagt man seines überzeugnden Kavalierstum, die
Jahr, da vor den übrigen zum Magister zu ermannen und ihn
jourey glücklich zum Doctor in seines magister zu machen.

Nicht lange nachher ging der daför professor, magister Nicolaius
Garmann mit Todt ab. In akademische Druel fatta Non laugt sein
augs.

Augsburg auf seinem Feste grüßt, und trug ihm dafür ein sehr prächtiges
Röckchen verdecktes Stoffe, alle ordentlichen Professor des mathematik
und physiken Studium an, das er sich darum beworben, ob er auf einer
seiner Läden gedruckt fassen, sich darum zu bewerben. Darin am 5 Nov.
1609 trat er seine unmittelbare Anstellung an, und habilitierte sich gegen
Jungius ⁱⁿ Saugual = Disputation: über die Würde, Vorlesungsfreiheit
und den Gebrauch der Mathematik. (De matheseos dignitate,
prudentia &c usw.) Das damalige Rektor der Universität,
Eugenius Sophanus Georg von Holstein-Dornberg, lud zu dieser
Vorlesungsfreiheit Jungius einen eigenen Programem ein. §) Rudolf von
Schmidlin er sprach auch nicht wider das Fassen. Darauf zu
Juni 1612, wußte er vorläufig, und reiste nach Straßburg am
Maien, um den Rat und Krönung des Kaisers Mathias mit
anzutragen.

Es geht noch in jenes Meisters Libri ^{für Augsburg} der gruen
Leverkus, seine Fähigkeit nicht eigentlich, da bei seiner Zeit
absonderlich ^{Reichsmeister} angesehen, und darüber das ganze Künftige
Wissal des selben bestimmt. Sie Wissat ^{für Augsburg} sind für
seinen Feste ^{die Aufenthalts} in jener Stadt gewesen zu
sagen, indem es seinem Willen nicht eines Ausflugs über das
Kunst des Mathematik und Pedagogie vortrete.

Sixtus Vincet, dicker Reformator der Algebra, war bereits
1603 gestorben. Der Werksta, die er bei seinem Leben fassen
wollten lassen, und wodurch er die algebra zu neuen klassen
Cest zu einer allgemeinen Reformierung arbeit, gefallen
von demselben zu den größten Vollmeistern, indem der Professur
aus

über wenigen Adrücken fatts besorgten lassen, die es all Zeiten den
anderen jenen verbündeten Freunden entgegthilf. Der Ruf war rasch
hörtbar, war 1613 in Frankfurt auf bis zu seinem Leben gedringen.
Oder das so eigentlich wußte, was für aufhaltbar, ~~wäre~~ jene Frei-
leute auf Anfallen ~~wollt~~ aufzustehen sagten, als ih der margare-
gott, unfehlig jenaischer Professor posturam sagten: ob
er, wie Ratze, eben Zoffen müssen können? Da Sagt falleb vor
ihm nicht verständig, da er nicht wußte, daß sie auch dal Kaiser mit
Landsleuten zielte. Aller das, auf welches ergebnissen muß, und auf das
bewußtste Wohl von einem eigenen Reichsgesetz, auf einem niezigen
Tag gefestigt, wuchs er auf dem ganzen Reich gleichsam aufzüg-
end anwachsen, um dal übrig Törf rigore Reaktionen zu erzeugen.
Es gab keinem im Landgrafschaft Dal genug Raum abzutrennen, und die
größte Besitzergreifung dieser, daß das, was er dort rigore Reaktionen
herausbrachte fette, so genau mit Ratze aufzustehen überinstimmt.

Um aber drin Zeit fette. Wolfgang Ratze allein Lippische
Fürsten angreift, daß er ihnen unter, auf bestem Gründen berufen
in Mafford zum Lehnsherrn in Düsseldorf und Kalkar, wohndes habe.
Der Landgraf Ludwig von Hessen-Palatinate holt dran auf
die Füße wolt, und bringt seinen Leben und seinen Collegas, dem
Kardinal Griffith Morris galten auf, eine Heiratsvertrag mit Ratze
zu vereinbellen. Gleich von der Linie zw. Röphen gehabt, und überzeugt
von der Güte des unice Mafford, aufgeladen ^{in einer Mittwoch} ~~zur Freude~~
erwähntes Ldt. und Kalkar in das ~~der~~ großstamme Welt König nun in Gedäch-
1614 in 8. seines römischen Deutschen Schrift. Ein des Kibel fapt: Bürgar
brouft

Brauff von der Didactica oder Lophus^o Wolfgangi Ratichi, dux Helvicum und Tungium. Diese Wrift fand sehr bestall, und man verhofft sich für den Druck mit des Kästnafft so viel wie er, daß sie auf in dem üppigsten Dafn. mit einem von wenigen jüngsten Professoren unpassagern Aufsatz, zu Rostad in 12° und 1621 zu Magdeburg in 4° abwechselt aufgelegt wird. Etz Lohd darauf eröffnet: Dr. Martinus M. Lutheri transfigr. Thresorinus an alle Bio-
nomasten und Raymonde illos Schülern in Saalfeld, das die frische
Thule aufrißet und saltem tollen; mit einem Aufsatz Gr. Hel-
vici und S. Tungii, und sofalls ebenfalls dem Druck allzu auf-
treuen.

Dieser Druck, der mehrfach jungen Mannen in schweren und doch
 erfüllt haben würde, braucht bei Lengs diese ganz entgegengesetzte
 Meinung favor. Heute überzeugt in der Mathematik, Reliefs
 gallor. Bild in der geistigen Kunst, und Lacis ^{abno rossinianus,} der
 gleich zum Druck aufgenommen aber nicht befriedigt, werden, zu-
 warten in schweren Verhandlungen, und darüber zur Vollendung auf-
 gelegten gewünscht des Gedankens, daß es auf viele zu wenig ist,
 um von all Laios aufgeführt zu werden, und daß man im Lopon nur dann
 kann, wenn man über auf viele glaubt hat. So legt daher 1614
 einen Prostulus zu jordanus auf fragne Kläbns mehr, und saget
 sich auf Augsburg, um dort sich nützig dem Studio der Didactik,
 der Mathematik und Philologie zuwenden, und mit angestellter
 Muße über den Mittel zu großem Wissensvermögen in Wissen-
 schaften aufzuhaben zu können. Bis zum 21 July 1615 blieb er in
 Augsburg

auf Burg, besuchte dann auf Kurz Zeit sein Petersstadt, Lübeck, und trat
bis fern auf wieder auf Rostod, wo er sich, in die zwei vollen Jahren, so
er dort gewisslich ist, mit seinem Landmann und entrichten Freunde,
Zofenau ~~und~~ ^{und} Gütersloh, fast ausschließlich der Arzneigewerbeaussicht befleißt.

tuu darf. Zug den innre Dragen, die er in sich füllen, für den thüringischen akadem
der Leibniz großes zu leisten, und in der klaren Überzeugung, daß man die Gewissheit
durch die Vorwissen ~~aus~~ ablegen, und zwar eignen Aufgaben ~~aus~~ ^{zu} solches
dem Zuhörer erfreuen und erwecken, hat er nun Reiss nach der Sammlung im größten
Reich aufsuchen Hofft habe zu passua an, und ward daselbst am
22. Decemb're 1618 von dem Regens burgischen maister, Trauctorius
Vauchorio und Cesar Camerino zum doctor des Arznei- und Kra-
stoffe ernannt.

Mit den knauelbaren Kneifst., die er auf seines Räys Seuf ganz Italias
und in den Christlichen Märkten Durchgangsreisenden fallen, krißt
er am 26. August 1619 wieder auf Stoffod zurück, fette Sapphires, eben
nun öffentliches Leopold zu erkennen, durch die Wohlz. der verstandes
der gesetzlichen Disziplinare, und ging von demselben aus, daß Sauf
der christlichen und jüdaischen Philosophen abgesattelt. Da
in einer solchen Disziplinarie griff er die ~~Leopold~~ Meinung Christo-
polat vom heutent. ⁷⁾ an, und setzte die ~~Leopold~~ Regel auf,
die den Beweis des grünges Rabes führen zu können glaubte.

Dorf ließ sich aus, um Herrenknecht zu hören, der Aufführung der großen
Plaats zuwenden zu lassen. Der jungen Geiger ~~Franz~~^{Franzi} erschien, und als die
Plaats mit Mädeln waren gebührt, faltte er wacker das Tafelblatt ab, und
ließ und wappnete ein paar kleine Mädeln, um sie vorzutragen, und dann
sich aufzuhören, immer wobei eine lieb grinsende Gräfin saß, die Tafelblatt,
~~daum~~

In einer Solymus sind auf jeder Seite großes Bild in Form ganzem Ausgang, über dem Haupt, aufgetragen zu erhalten.

Langsam rauschen die drei Figuren hin zu Geböten aufzuhören mittel, langsam
überzeugend die Kraft eines neuen Willens auszuüben. Am untersten Platz
König und ~~Königin~~ aufgeklärt, und langsam gescheitert männliche Dreiheit
zu scheitern: Das Werk folgt, den das Leid aufzufordern, ferner zeigt darin
eine Verbindung ^{unmöglich} über die Absicht ^{der Mutter} des Kindes klar am Lago. Zu Lübeck, wo es sich
in den Jahren 1622 und 23 wiederum aufhielt, ging es nun mit weitem
Gesuch der Galafolne, Überredung ein, ~~und~~ Graf auf Drängen über den
Zweck ~~seiner~~ ^{des} Philosophie, um was es sich handelt, ~~versteckt~~ ^{verbunden}
Gelehrte auf, die er auf dem lateinischen Druckschrift auffindet.
Ein Landrat auf Dithmarschen gibt in Täffsen männlich, bis sich ihr ganz
ein Leben hinzugesetzt und aufbauen bei Täffsen sehr beschäftigt und
mittel gefunden haben, solches die verworrenen ~~die~~ ^{die} Freuden und
agadisch zu widerlegen, und zwar ^{mit} einer gewissem und außan-
tastend, da man immer irgend eine Art in Fülle ^{hat} sie ist. Auf
dem Landrat haben sie mit solchen Zusätzen beworben, daß man sie,
unter ihrer jetzigen Gestalt, für niemals ganz wider bestreitbar halte,
solche. Auf solche Weise vorbereitet, was geschehen sei seit mit zu ver-
hofft daran zu können, daß die Philosophie des Dithmarschen, welche fast
zu Lago fast in ganz Europa geöffnet, viele blaße Dogfistik und
voller Betrügerungen ist, wodurch sie sich, unter dem Vorwige der
Gebildeten Abneigung, in bester Weise machen könnten. Einem
Stern, und sie, klein grünig, die Herrschaft über sein zukünftiges Leben
zu zeigen befähigen kann nicht aufgezogen werden, freilich
~~verboten~~

benicht fürtige waffnmaßts harten, befondert in bezug auf das
 größe in dieser Weltkunst, die gesetzatice, (Aeule, sic) warum
 der man vorheres Tägk winter farstelln, was er siches und zweyfel
 befürigen kann. Auf ist dies in der Weltkunst so aufgerufen erwidert
 worden, daß sie auf unzäglich weise auwendung aufs neuen fließen
 Leben findet. Innew füsseln sich jene Männer im Hause, wenn
 der beifriges bey wirken vorzüglichste weg zur Unterhaltung der
 Natur zu zeigen; und zwar nicht solches, daß inde, das ist neufließ,
 festtueth mit Waffn und sordne Safflen zum Zeile princi gesuchet,
 gegenlaudt gelaugt wird. Da aber dies Zahl nur drey sehr
 viele aug/alleh Leobestungen, glücksam wie an neuen Sachen,
 fastig gefürt werden kann, und dieselbigen Lustreintheit, Läden
 und Kosten seift angelt, so erfordert dies die Unterhaltung be-
 günter und die Waffn künbuden Männer.

Die voll, häufig 23, das in latiniſchen Sprach abgeſchloſſen,
 geſchrieben und Koriert, ausfallt in bezug Q. Das aryl in derselben
 all dies zwey ~~Waffn~~ waffn Capitulare mag in de Dantopf
 Übersetzung fürs neue Buch finden. Et cetera: „Da jed Goffal-
 thaft niem Zund ipat Zusammensetzung, aufs ein princip
 ipat Waffnung, all gaugzah, haben wußt; so say die Zund
 aufsant Koriert: die Waffn hawt ~~coffidit~~, ^{mit gründen} all ~~coffidit~~
 tegit auf den Weg der gefährung zu reſorten, das bericht
 gefundnen zu begründen, Räuber und Weltkunfthalen, wird hier
 auf Kranck und gefährung beweſen, von Kriegsflüchtigen und
Hauptmänner

Offiziellem zu liegen, darf beweisen zu Gewissheit zu bringen,
durf großes Leidwesen weiter fortzuführen, und aufglücklich
die Erfüllung zu erwarten. — Ein übriges 22 Gesetz enthalten
die Aufzählung der Arbeiten, die Kraft der ganzen Gesellschaft nach
dem einzelnen Mitglieder auf diese Arbeiten, die Verantwortlichkeit = Ge-
schäft und die Registerbüro. Alle huzum das Präzedenz zu führen un-
erlässlich ist; aber Besuchet merkwürdig ist das 21 und 23. In
Gefolg. Nach dem ersten Maßjahr, der Mitglied der Rentei zu
werden wünscht, sich aufdringig machen, ein voller Lehr an dem
Werkstatt u. P. Präzedenz, sich aufzuhallen, und auf dem letzten
Gesetz dieser falls ein Gefall, kann nicht gewählt werden, der nicht
Mitglied ist. Bei der Verpflichtung über alles, was in den Werkstät-
teten Thungen mögl. Sündhaft Comitt das 15. Gesetz.

Ein wohltätig niem. solche Gesellschaft für die Erweiterung der Wissen-
schaft und Aufklärung der Menschheit gäbe werden können,
und wirs viele neue Läden auf die Arbeit ihres Dienstes gewor-
ben, so falls das nicht Thut ein Gefall, dass falls, auf mancher
an Leidwürdigkeit und des vorigen Antragen zur Erfüllung der
Ley des gegenwartigen erforderlichen Kosten, so wenig Fortgang, das
es nicht niemals bekannt ist, wie lange sie bestanden hat, auf
welchen Mitglieder ihr bezogen sind, ~~aber~~^{also} andere Thut ~~der~~ des
gegenwartigen, der zweite Apparat, die Belehrung mit dem
Antrage und ~~wie~~ das geführt ist voll Wegen, und dann
aller

allzu entzücken würde, das gefärbte Licht auf ihren Riffen, und gab dem Wissensgewerbe Aulaß zu der Studie, Entwicklung, der jütl. Man glaubt es nicht stärker brauchbar zu können, als daß man es für den Wissenschaftler in Kenntniszweckes bestens geeignet achtet.

Zu Aufzügen der Olytan Lasterfahrt wolt, und wie Louise¹⁰ durchzog
und das 1610 zuwog, verbrachte sie von Dantzicland auf bald in
ganz Europa in das Land fahret. Das waren gesuchte Rossmärsche
Gefolgschaft verfolgungen, den eigentlich Absatz niemand weißt.
Zum Meister Rossmärsche warft man nicht wissen, ~~der~~ ^{der} 1387 geboren,
~~der~~ ^{der} Christian Rossmärsche, und von ihm erzählt man sich, er habe
Reisen gemacht, in Ägypten, und Lybien, sog von den Galliern und
Magyaren in das fernen Reich nicht unberichtet worden, und habe offen,
bis jenseit Skandinavie und Skandinavien, jenseit Skandinavien und
König der Norwegen nicht unberichtet. Zugleich Claus, und Lepo
1617 nennen aus Tripholus¹¹ wußten nicht unzwecklich ein Abschiff
und wurden in Gefolgschaft, fanden auf dem Mittel, davon sie lief
entfernen, um jenes Zewand zu erreichen. Diese waren beiden anderen, die
nun völlig bewalzten aller Reichtum seines, ungewöhnlich reich =
kundi und Weltmeisters, beschränkten sich ~~beschränkten~~ ^{aus Veranlassung} um darüber
sie auf das goldenen Zeitalter zurückzubringen, und da dies nicht, Ankunft
im Gefolgschaft verhindert haben sollte. Zu diesem Zwecken bedienen
sich auf ungewöhnlichem Mittel: in ^{aus Veranlassung} Tagespfeif, als nebst Pfeifzügen,
einer unmittelbarer Inspiration, darf das Leben der Freiheit. Wurde, der

Warten

hören der Saulaue, die philosophia germanica, magister und
kabbalistischer Triffler, und darüber saß sie in der Lüftz der Universität
der Weisheit und der Universal-Medizin galant.

Ließt ist es einzufinden, daß Paracelsus, Genuinus, Celsius, Lutzen-
roth waren, Ärzte, die wohl sich stets das Design einer solchen Gesell-
schaft gefürchtet glaubten, und mancher so auf ein Jahr zurückwurde
wollte, nur kann Karl von Habsburg Einfluß zu gewinnen trachten. Besonders begin-
nig war man gespannt, wann die Ritter des Allianz gerade Reservierung
gegenüber fahnen würden, und es gab auch nicht an Hartungen ^{und gründet bei} Prinzessin
Valkyrie Gastmahl. Dritter Apologe ist Griekus, mit dem führt Profan
Nasus die Bedeutung Goldmauer, und nach Moskau, die
königliche Moskau, 1) erzählt Nasus davon, wie auch, um Gastmahl
Befangung zu unterstehen. In Wahrheit versteht sich Moskau
für einen Platz, als ^{abwesend} ~~abwesend~~ König nimmt längst bekannten For-
scheinung, daß der Mensch, ist er niemals von einem Schriftsteller erwähnt,
könnt mit dem Beweise des Allianz zu Raude kommen. Ein Leutnant auf
Worten: „Es ist ein Langbar, daß man mehr den Nasus im Profan-
raum als einen Willens zu empfehlen habe, ein mit der Erfor-
derung eines großen Gemeinschafts, das Prädium der Religion vereinigt,
dann im Nasus selbst ist erneut, wen man nur den neuen und
vom Kaiser beigegeben habe, die ⁱⁿ das, dem ehemaligen Käbellein
niguan, ^{die} ~~die~~ bewahrt sind. Es ist nämlich zusammengefaßt
auf 100 (Zehn) und 1000 (Tausend). Es bedarf aber hier in der Rache
der Feuerwerken feindlichen wird als Lipp (Lipp) wird das Brüderl Insel
alle ~~die~~ den Tugenden, ^{die} ~~die~~ auf denen das Wort Lipp besteht, (I,

21
V. X.) mit giamu Maße dorfallt. Nun kommt aber dafs dieß Luff,
der Raum der das monstruum in zoffen dorfallt, sehr jenseit groß
und körperlich Luff, (hemen) wölbt, golig verkrüft und lignirt, das
gold erzeugt. Dafs ist ein Rosenkönig kein andres, all ein Welt-
wissen, da, wann mögs der Raum, Luff, d. h. der Drost der Raum die
wissen führt. — daß andres erkläring dieser Rosenkunst, daß Mofiam
bedürftig sin zu, ist folg nur nicht, und was auf diesem die Gelei-
ker, dafs, sogen im Dunkeln schaffende Maerfer vorzoben, ist bläß
zu suchen, um Laute, die nicht in ihr Heiligtum gehörten, von zu
leiten.

Der ganze Rosenkönig, oder, fette am frigley gan wiss regt sich. Car-
buncle gab sich spätrhin alle artvulig Mühs, in den folgen ^{orden} Gefälligkeit
zu nutz dan, in der fand erneut; Placcius, nis Nyphus Kaegnul, ^{A)} und
dann Gottfolde Arusek, ^{A)} zögeln, so weständig, daß dafs nix
zubilden oder, jenen Nyphus, nis aus ^{1615 empfunden.} Brothys Luff der Wittnaburgstas

(40) T Ypolazar, d' d' Rosam Halantius ^{genau: Spinnier} zur ^{gezeigt} wandeln fahn.
Innemal gef dafs aus dem Spiegel, wiss. ft war der Ritter nien ⁹⁻
jamer Gefälligkeit, auf ^{gall} vielen ^{für} Spiegel ^{zu} Wittnaburg fahre-
nholer der Rosenkönig=Ordn. Dafs wird mit solchen Zärtlichkeit,
und so innenherdiglich besorgt, daß auf Rosam Spinnier Spiegel
in dem Labo Rosam Ludwig ¹⁵ Sabriat) Spiegel es fahn von Sabriat,
dieser war jamer 1638 als Rector zu Wittnaburg verstorben
Palas, Rosam Sabriat, und endlich dafs wieder mit dem Münden
nicht spindelbergisten Talent läßt zuwohnen: Spiegel sag der Ritter

22

der Rosenkranz-Ceremonie. Da, hörst du auf ein wenig zu erzählen) freilich ist
natürlich, sagt z. B. jüngst, verdiest man so sehr glauben, da es nur allen
Valeastris Rosenkranz gewünscht, und ist all' eines Liederlachs gekauft habe,
der bey solchen Liedern mit seinen Zuschreitern, um den Lauts auf Hau-
leiste zu läuten, aus so genannte 'eigene' (Schnürung) aufgesetzt, und
die Wrist. Tanta fratrum rosae cracis (der Ruf des Rosenkranzbrüder)
zusammengefügert und in den Hals gesetzt hat.

Gefüllt in seines Kastells, und überzeugt, daß Winkligkeiten des Alten Reichs
auch nicht zum Leidettheit des heiligen Reichs sei, um die allia et ipsa
zu Hau wos befragen, bekannte sich Lazarus, um alle diese Differenzen
zu zeigen und, was unverzweigt, so real bekannt ist, öffentlich einen Brief,
um diese zu bezeugen. Auf diesen hin bey dem Kaiser, und Castro unter-
schrieben Briefe des Galestris zwecklos zu sein können, freundlich zu seinem
Neffen gewünscht zu haben. Dazu kammt 1623, also auf in den nördlichen
Teilen, wo seine Gefälligkeit in einer Blüte stand, als gleich es einem Brief
auf Rasted, um die, die auf den Tod des Kurfürsten Sachsen Postal
erledigte, Lasterolle des gräflichen Druck zu überzeugen, und da
sich die Druck zugeschlagen, wodar am 6 februar 1624 von Sachsen Postal =
sonst zum Kurfürsten die Maftrahelit fayartig warant.

Hier beginn auf seines Ausbildung gewaltete so Caffaria, die Rechte
nur des angehörenden Bürgers zu Rasted, Halvulin gemanaret. So
kammt 164 Sachsen mit ihm dann am 16. Februar 1638 d. ging sie mit Todt ab.
Als dieser hielt er und bey der beständigen Brüderlichkeit seines Landes, zw.
nichts auf standhaft offen, und ist abgerichtet gewünscht zu haben,
den günstigen Anträgen zu einem gewissen off., die an ihn vorgezogen, gefordert
zu haben. So blieb weiter bis an seines Todt.

Wou

zu Rostock wurde er im Jahr 1625 auf der Leibniz-Universität zu Halle-Stadt als Prof. Dr. Philologiae berufen; aber kaum aus 21 Jahren darüber angekommen, als die Universität lag, wegen der Dauerstift in ihrer größten Stärke wütenden Brandes verloren, aufgelöst, und die Läden bis zu zwey Tagen sofern, aufzuhören. So für seine Fakultät begab sich auf Braunschweig, wo er diese Zeit lang als achtjähriges Amt habe.

Die Dänen fachten in dem Feldzug von 1626 bei Gießelsdorf und obwohl sie den Rostock über die Wege befähig Killyt erlangt, und dadurch die Brüderburgsstadt höchst auf Norddeutschland infand. Diesen Augenblick des Rufs brachte August, zum Erfolg seines Vaters, Stadt und die Dänen galten Land, erholte aber Non am zweyten Haupttag auf Rostock zurück. Das Meist übertrieb ihn seiner ehemaligen Erfolgen die Macht und威權 auf, und in einem besondern, von dem Professor der Medizin und damaligen Rektor der Universität Dr. Johann Afaburic August für angekündigtes Programm, erzielte zwey malerisch zu sein, was er bei seinem gelehrten Fath.

Der Thiel Cöllnisch zu Krieg will den Räfer. Dieser war im Januar 1629 infolge, auf neuen erhaltenen Ruf, aus Hamburg, woselbst er am 19. März d. J. von dem Ratsherrn der Rector der Universität, und dem Professor des Logik, Metaphysik, Physik und Magnetit aus derselben Gymnasio überreicht.

Dieser fünfziger Lehrbüchern von vier Lepistilen zu einer immer vollständigeren, zeigen wie weiter und jede Stadt, die die Bildung der Jugend anstrengt, auf Leipzige, einen Mann zu erhalten. Dieser Kopp ist bald im rothen, in Überzeugungsleistung zu derselben Griffeln, sondern auch in gezeigter Form, was den Läden, die wirkten will, zum Gebrauch seines Würs meint. Die

gabt næselig, sij auffung und Leib zu erwerben. Da der Yat war
Lunge auf ganz der Mauer lag. Vom Grind, mit den ~~Oben~~ grünfischen
 und römerischen ~~Cladis~~^{Gafflberg} ~~Gafflberg~~ grüßet, mit der Gründspfeife,
 Alten Instrumente verbraucht, in allem, was die Lungen sind
 an Mathematik, Physik und Weltweisheit aufzuwissen hatte, be-
 wundert, und in allem bestrebt, es mößt bei dem Alter, bewundern zu
 lassen. — ~~Es~~ ^{Es} ist zu wändig geworfen, und neue Lungenfalls in jedem dieser
 ließen zu betrachten. Aber was den Menschen auf weiß nicht allein
 das zu ihn zog, was ~~son~~ ^{sein} sein Ruh oft hat, freitwill, kinderwill Wagen,
 sein aber so gründlichen ~~und~~ als außergewöhnlich Vortrag, da jedem auf
 so hohes Augenmaß niemals eigener Reiz abzugeben war,
 Rand 16) und niemals etwas, was nicht leichtlich, und einzufallen geht,
 fand. Ein Prosaübersichtsteller des Alterspunkt wurdängten den soviel.
 Hofft nicht soz' ich; täglich hat er in ihr, und zwar aufs vorsichtigste, bestens
 vorbereitet, so viel kann dem Menschen finanziert, möglich ist, den Leuten
 die hellen, aufzubrauchen, und ^{in seinem} ^{da er gern} ^{die} ~~die~~ auszugeben, die Leute
 zum Körpfer und niemals großoffen voren zu erhalten. Wein braucht er
 ihn, wenn er Galapfen aufträgt, den fest bleibt. In Prosaübersicht ist es
 nicht, und weiß die Bekämpfung ist willkurt alle gründlich und ist die
 Fähigkeit aufzufinden! „Den Narrenkuren und Carteruren im Styls auf-
 zuspielen,“ pflegte er oft zu sagen, darum geben sie sich Mühs, aber
 fürstens im Hau aufzuspielen, darum denken sie nicht.“ Damals Paul:
 grüßet mir, geben Sie Ihnen an dafür Sorge, daß Sie Gott im Herzen an
 führen sollten, gab er die Betrachtung das Mag. Zusätzl. Grußwort zum
 Leben.

gabt häufig, fij aufzüg und Lahr zu rufen. Da der Yal war
Lahr auf ganz der Mauer lag. Daß Gott, mit den ~~der~~ gräflichen
 und römischen ~~Chorherren~~^{Grafen} ~~Stiftsherren~~ grüßt, mit der Gründsprache
 des Alten Instrumente vertraut, in allem, was die Menschen sind
 an Machtneidit, Eßfit und Weltwirtschaft aufzuweisen hatte, be-
 wundert, und in allem bestrebt, es auf die des Alten Bewundern zu
 setzen. — Falsch zu würdig gewußt, daß eines Lasterfalls in jenen Tagen
 Säfer zu entblättern. Aber was den Menschen auf weiß nicht als das
 daß er da rauemsten im A. R. X. & C. L. C. Lindebold Wal

ad p. 24 v. 15 m/ks NB wird alle Nota unter der Vogt gesetzt

x) Winters ist noch häuflich zwischen Landen passen muß, was folgende Ausführungen.
 Sie gewisstermaßen auf dem Vogt, daß Robiat niemals hand gegeben habe, darf ~~ausdrücklich~~
ausdrücklich, wenn Glaubensartikel, ^{für den Vogt} was irgend niemals Glaubensartikel Länges. Ist auch kein
 niemals ist der ein Vogt, der ab Längen, daß Robiat niemals hand gegeben habe.
 Folglich ist er ein Glaubensartikel, daß Rob. nie hand gegeben habe. ^{Zugewordene}
 dieser Leipziger, und wenn das ^{ob note 20 aufgestellt} Vierzehnter neuen Kirchen Sub C no 16 aufgeführt, zeigt die
 sehr gegen D. Paracelsus, und wird dagegen sein, wie wohl Robiat ihm aufhören wolle, gleich in
 Logistik hinsieht, indem er das Erfolgsfalten in der Form des Vogts aufzulehnen.

und auf die Entfernung soll Willam alle gezeigt werden soll ob
 Fähigkeit aufzeigen! „Das Paracelsus und Cicaroneum im Stylus auf-
 zuführen, pflegt es oft zu sagen, darum gebet sie sich Mühe, aber
 für diese im Hymnus aufzuführen, darum darum sie auf.“ Damit Paul:
 meint, geben Sie denen es dafür sorge, daß im Gott in Georgien
 führen solle, gab es die Belastigung das mag. Leibärzt Galen zum
 Leben.

Lafen, grüfft von Fried zu Fried, füllt, ob hin auf in den Ritter der Saufat zu-
dringen wärn, und Fried war in die vorsichtige Exemplar folgende
Fahrtshilfen:

Von Gottal Rauf von allen Dingen,
So wird dies alles wohlgeliegen;
Mausch' aber niemals andre Aufzug,
So grußt du die Rauf den Krabbaug.

Prolog

~~der~~ mit dem ganzen Werke des Daseins ist Kiel, und füllend
dass dadurch nicht Leidensheit für Menschenheit gefordert wird, gleich
wie sich das Ziel, Kunst und Wissenschaften, welche auf Menschenheit und
Gesamtheit berufen, zur Ehre Gottal und der Weltzeit, buntig und ohne
fortwährende, oder von allen, albernen, minnenden und trübsinnigen
Worten so fast alle Türen in ihren Schätzchen aufzufallen gant, zu
reinigen, und sie auf einen angestellten Zweck zurück zu führen.

Zur Erinnerung dieses Ziels beschreibt es ein Armenkönig, ob ein
König allen (Sinnlos) unauflösbare Fäße aufzulösen und hin auf Klüpfungen
fortwährenden Fortschreiten aufzuhören, wenn er leicht wort: des Proto-
noetica in protonoemata. Derg. riu: Ars hebreica, seu Zebetica, riu:
Ars Analytic, welches vorher organischen (Ceremonialis) Aufgaben, con-
ducere gefunden, usw. usw. aufgelöste, aufgelöste, einer Gruppe entworfen und
zweifel gegeben werden. ^{Nebst} einer glänzenden Darstellung des Werks der Grauz
Rinde, die es mit vielen Züglern bewirkt, breite er nun Phoron-
mia, oder den Lepre von der gemeinschaftlichen Bewegung zu Munde,
die Kulte bei dem usw. ganz zu bekennen, Kulte usw. usw. auf Kri-
cierien zurückgeführt, ob am einzigen aber in die augenwärth Mappa-
metris

real ist überzeugungen, und zweitens was Niemand weiß auf die Wahrheit? ~~als gesetzlich~~ ^{als gesetzlich} erkennt werden, was, bin ich ~~als~~ ^{als} mathematischer Freund-
schaften befandeln. Alles hinsicht, und was es in seinen Zweckzwecken, liegt
an einer gefeindlichen, Worstellungen, und Ergebnissen, zur Erfüllung und
Vervollkommenung der Mathematik und Philosophie bekannt geworden
sind, würde man zweitens mit Dank aufgenommen, fahrt. Dazu reicht
gewiß das Brüder hat sich so sehr, als er - gleichzeitig auch zu
den Philosophen und den Mathematikern gehört.

Aber Fischer ging weg, niemand sprach weiter. Es war schade, dass die Fischer-

Förderung = mit den großen Fällen die bei dafür vorausgesetzte geringe Nachfrage
aufgezehrten und wiederauf, so daß auf doppelter Basis aufgebaut wird, das ist von kleinen Aus-
wirkungen als allein vorstellbar, und was ist, in den Auswirkungen, was war ganz
die meiste Arbeit England, das Gründungs-¹⁸ Staaten und Kolonien
sogar des Deutschen
Vereinigten Königreiches abzutragen. Es ist gut wieder zu erwähnen, die Briten,
deutsche (183) der folgen Beweise (Wendekodec 1815) zu vollenden, und von

der folgeren ~~Bewegung~~ (WEDDERTODERZEIS) zu entstehen, auch von
Sofie Kästle und Dagmar Römer aus Regensburg zu fordern. Darauf lehrt
wir die Münzglocke der größten Freiheit der Zeit dafür vor anderen und
sozial mehr bewusstsein, so dass zufälliger Kreislauf auf, darüber hin-
ausgehend an den Geist, der sich auf nicht das kleinste ^{und unbedeutendste} verneinen kann.
Kann gewollt werden lassen lässt, und daher zeigt es sich hierbei
die Demokratie freizüglicher unwiderruflich zu. mit unglaublicher
Wollgrüßen ^{so in} dem öffentlichen an, die alle von Sophia Tiefert, Prof.
zu Wittenburg und M. Audronas Martin (B.) vorgezeichnet sind, und
unten

was Herkunft zu Misericordia, zu Misericordia und noch andern
aber so unbekannten Menschen gewesen waren. Fürze, mein Bräutigam
beweist, füllt es unter meine Worte, daß solches Ereignisse zu antworten;
und falls niemandem meine Aufsicht, und niemandem unzureichende
Vesper, (9) die er weiß abhalten kann, bei mir auszuführen,
vergeßt es, weiß in den Liedesversen meiner Dingen zu beraten, und weiß
der Anstand zu vertheidigen.

Wie aber auf dir ist Leben überzeugendes Geschaffne meines Mannes
der Kraft verlieren, mit Roistreuer Gleichmäßigkeit so festigst du und unzuge-
langt bloß der unendlichen Angst, auf mirs Geschaffen zu antworten; so verließst du Dein
Kost, dirs grünen und wollüstig Mangel an Religiosität, wenn man' auch unzugeigt
und bedroht das fringest, daß sie nach Religiosität seines Aussehens über Religion
ihres Lebens de' verdächtig zu weichen, und ist das ^{nimmermehr} der Verantwortung zweifellos Gott und
des Menschen eifrig wofür wünscht. Darum pfen wir auf unsern Fürze,
wie es, in einem Apologetischen Bruch, die Sache füllt reicht, und
sie, zwar mit freßen würde, aber das ^{nicht} meine Nachdrücke füllt, in
meinem Mannen ziemet, in dessen Gewölle die außen Gottabfertigt, keiner
Menschenfahrt aufsteigen läßt. Ein darf vorfield auf folgender
Maschine.

Wehr des Reformen der Sozietat ^{dane} vertheilt die Lagen in Auszugsen,
welchen grünfist, unter dem Namen zum rigores Kleider am
Leben in den händen gelten müßt. Einige angefallen dagein die Cöpfer
Nur eines Instrumentus; andere fringest, ^{worauf} der Rest woige auf
Fürze

Fürst gefordert, wann die Meinung, daß man daran die gräfliche Dyraff
nicht in ihres Reinfel abwenden könne. Nach wärmendem Gespräch Wittenbergs
am 15. Februar 1637 von Fürst einer Abhandlung über neuen vorzüglichem beweise,
(Disputatio de probationibus eminentibus) welche ^{als Vorrede} Dr. Hafis aufsetzt:
"Wer wolft Lawaltät (die Theologie oder Philosophie) vorerst in Be-
achtung der Regen: wenn als N. F. von Harts, Sprachgelehr-
ten und gelehrten fallaeistischen Ausdrücke? = () Die Lübecke-
gen Gräflichkeit gab ihm fürüber ist Meßfallen öffentliche zu erkennen,
und waren ihn in Zukunft die Regen nicht angreifen angelegene
Regen ironie Leibniz. Regen dieser ^{ausführliche} ~~theoretische~~ Claret vorzüglich an
sich kroftig in neuen dantzigen Dreyf, aber bis, was der Wettfeind das neue
den zu verhindern. So befahlte oben allen Hafis. Nach einem Besuch-
niss der gräflichen Dyraff, mußt ich es wohl beruh wissen, daß der Kurf.
N. F. fallaeistisch ist; denn waren jenseit aufgeworfen Regen sehr
ihm Kurfürst wahr für was wider die Verarbeitung der N. F.
etwas aufzufinden, sondern bloß zu aufzufinden gewünscht, vor welcher
Lawaltät die Fortführung der Regen gefördert.

Der vorauledt in Japer 1638 die geistlichen Mitglieder der Theologi-
schen und philosophischen Lawaltäten zu Wittenberg an den Kurfürsten April
zu ersuchen, und bei diesen zu wesen: was war, aber Gottseligster, am
den Kurfürsten N. F. der philosophische Verarbeitung nicht befähigt
durch: der Kurfürst über das fallaeistische des Falben aber, gelöste zwar
wo die philosophische Lawaltät, bez abe auf mich aufzufinden.

Fürst fand et rechtlich, sic über dieses Ding zu thun, als Mann, fin

für

für alle Maß und auf gesetz, und all Rechtsurtheil allen einverzüglich,
was jener Goldstaubknecht ihm aus dem Hause gab, jedoch nicht den goldenen
Brustschild, was da an allen Männern rufsig zu erkennen ist, die sich über ihn
zusammen gespannt haben, und, wie es wohl versteht sei, zusammen gespannt
würden. Et ^{gab} ~~soff~~ Dafn, 1639, ehemalig bei seinem (20) im Bapf 1639
sein Hirft gezeigt: Arthiles de goldstaubus Griffstallus alterus und
unum quid uero din Hiribard de foli. Griffus, et byssches in i-
griseis natus instrumenti; per uin abusus non gallinaceus und non
fallacius effus munitus. (Seccularia doctissimorum tam veteris quam
recentioris civi scriptorum de stylo sacrae literarum, & prece-
sentem N. T. greci; nec non de hellenisticis & dialecto hellenistica)

Dieß die Gallofrankheit, die es haben zu des Regn eign, gab es nicht
sonst ißt in den Flamen, und gab dass Reich ißt eine frische neuerung
zum Aufblühen. Die gallofranckische Schule ist ein Kind, der durch
Viertz des ersten Principis aus dem Celsarium hieß, M. Petrus Gros
Lieb stand, und gegen unsren Kungen zu Köln, und bestreitete ihm an
es habe alles, was von den Karifern vahen über die Zivilisat. der
agapoleitischen Styl, und von den Karifern über das Gallische Reich abfallen
inspiraten werden, gleich wie dem zu verantworten, was der
König zur Verwaltung des Land. Stift aufgerufen hat; daszigen
und keinen Styl erwidert, und gegen die Bestreitigung, als wär
der agapoleitis Styl voller Barbarismus, Voloscrimur u. dgl zu-
sagt werden können. (21)

- Auf dieser Zubahn fällt es jedoch auf die Rückfahrt, und weiter Blugastrin

bestens Seuge zu Wohl gezeugt war, und wie genau so ließ es im Drift
an das fand, was ihr Titel wohlfahrtssatt. ~~wohl~~ ^{wohl} bläß die Mainzeng,
andwas über diesen Frieden bringt, wolle ich selbst urtheilen, und
durch den auf einst und jemals rigam Rögen zur Abfassung jenes
Beschlusses füge ich. ~~zu~~ ^{ab}
Beschlüsse füge ich. ~~zu~~ ^{ab}
allein
nun häufig Aufsicht in Dingen verleiht der innenfist ungezwungen füßen
muff, und et was uns sehr viel für den laufenden Zeit, daß man et
bläß deswegen bewundern leißt, einer Commission von 3 Mitgliedern, andere
Frieden unter dem großherz befand, zu veranlassen, um alle zur
Wiederherstellung der feindlichen Beschlüsse völigen Füngest. aus
dem Reichsvertrage und neuen Friedens zu Sammeln. Die Arbeit war
zum ersten Mal 1640, wo die gebrücht. der Beauftragten, der Commission
einem Vreden befondet wurden. (22)

Frieden folgten nun auf Frieden, für und wider, die Kriegszeit der
Ozastolzen thyl. großherz ließ sich mit allen jenen gegen
Lippenburg freuen, welche als, bis wiff jenen Mainzeng waren, für
gottl. Pfarrer Mausser, und stieß im Jahre 1642 einen so füttigen
Frieden an alle akademischen Prologen ~~gezeigt~~, daß sich dieser gr-
eiste Brüder fast über das ganze großherzliche Prüffland uns-
brachte, und sich die Prologen zu Tübingen, Leipzig, Wittenberg, Augs-
burg und den übrigen berühmten Städten mit Bitterkeit, und
wiff immer und dauernd und dauernd, wiff bläß Prothes, dachten
wirklich freiem zaubhar.

Seuge

Junge sprang; und kommt nun so rasch hervorzu, weil er Spieß zwischen
Zwad rostet, und die Hölle im Ausgang geblieben falle, Spieß aber auf,
weil seine Gegner, über den Maßen der Aufgabe, die neuen Gefangene
gefunden, seine fast ganz vergessen, und grünig mit den untern Zähnen
zu Hause seind. Ganz aus dem Auge würde es Menschen nicht entfallen, und
so müßte es auch mancher Augenlichter föhlen, die neuen menschenkund-
gefallen man, in den Vorzügen, sieh nicht weiter in Sicht Würdigkeit zu
meinen, wofür falle wankend weinen können. Dazu gewahrn jener oben
nach oben Geist, und wenn von Großheit auf Erstaunung nicht Vorsicht
abgefaßt, durch Brüderlichkeit sieh nicht zuviel fassen, und von ihm so rasch
glaubt, daß Junge dieses Brüderlichkeit sag, daß er sogar Gott darüber zum
zeugen anrief. (24)

Zwungen ausinf. (24)
Grund füllt sich der gute Mann nun fraglos. Das Darmstoffsche Pfeffer
der Philosophen, Satirell und aufgeschlossener Pastor Primarius zu Hause.
Festum Musik⁽²⁵⁾ müßte ihm im Auftrage der dreyen Philosophen, Satirell
aufzutragen, wird aber als für Beliebig geltend, und Festum ist nicht
Anfangs freien über das Neunten Fries fortangegangen. Writschiff
zu Hause, oben von Beliebig aufzuführen, füllen wieder ein. Allein
auch der Gründling findet, mit dem für Nicht überzeugt findet, sein nicht
Zwungen größliches zu kämpfen, kann man sich leicht einbilden, und
welches Leid kostet es ihn eigentlich schon wird. Auf ein Theologe
zu hink, Albert zum Schluß der für festum aufklatsch, besiegeln
in freiem mit ungemeinem Eiterkost und unglaublichem Zigarettenkost
abgefaßtes Drift unter anderem. Zwungen sehr bez neuen wegen =
seinen Augen in Reinherarbeit, da P. T. sie mit gut Wollen
in Leidenschaft und sozialen Combinationen, all in so weitem und grünen
einen goldenen Land reagiert. Paul

Festes, stieliges, aufrechtes, aufgerichtetes, aufrechtes Säuge, der aufrecht geworfen
zu fallen, sich zurück zu werfen, die größten Wels zu retten, sich völlig den Kindern
zu widersetzen, und

Zuerst kommt das die Augenärztin legt auf dem Ring, der Fußstuhl
grüßt zu haben, auf völlig den Rücken zu liegen, und, daß die Frühdienst-
ung von Faszienstrafft, um Zeit zu gewinnen, um ein Pflegethier
zu wählen und bei den Differenzen zu rückspringen. Dann fährt Doctor Müller
am Sojauas, die es 11 Jahr oft beklagt hat, sehr am 16 July 1640
auf einem Autobahn unter, und befahl dazu den Prof. Dr. am Gymnasium.

Nach genau 15 Jahren erhielt die Hafens Mauer mit angehörendem Hof; allm. im Jahr 1656 füg. es gleich an. Freiherr = und Friedländer Inhaber zu Spuren. Sie ist seines Zugangs entzogen Hall, wofür sie an Friedländer fiktum werden, füg. jetzt an Spurzgasse Kolyn zu schenken, und darf nun Hauptfest am Hafenleiter, der sich dazu gesellen, nicht nur das Maß, das er (im Wege fast Hafelab zu brauchen) oder von dem Leisfthaus spazießen, den Kräften neuen Zufall geworfen werden, und

ge fäftha in einer andern Weisung vorl. Rufs zu fändt, und war-
leßt das in Decembris 1657 das eigea hant. Am Ende der Weisung zu-
wann es das Ausfahrt, alle fäftha mein beständig empfahl wiedige Lohnz-
weife und die arzligsten Hälft, im Kreuzfrits Casing, und so hoffe deßt,
freien Freuden aufgenom, in dir alten Waffen zuvor. Also so verstand
ich auf diese Zeit und das, und insgebeth er lebt zum 5 Februario
1657 ziemlich angez wüthet geblieben war, fäftha so das Erwähn am 15
Augst

Augst geblieben, und bis auf den Gründ³⁸ mit fröh. Abschaffung
reißig zum Leben vorbereitet. Am 5 Tage^s gewann die Weise,
Träumt wieder ein wird die Oberhand; so sprach zwar auf 5 Tage darauf ein reicher
in der Sofareihe, doch befremdet, als ein Pflegeläß, das am Abend ab 10 Uhr ausbrach
zu Gambing überlegt, hat, meiste^r 13 Tage darauf, also am 23 Tage^s 1657, seinem Haben,
wo sein, was seinem Leben in fast zweid^r gleichnam 70000 Rappen, am Ende. Einig^r Tage^s ist
med. Miguel Ribeiro als Witwer und kindlos verstorben, fiel am Hals von seinem
verachtlich lebenden Vermögⁿ seines Ausweichendes zu; das übrig^r Vermögen war zu
Grabstiftung verloren^r (26)

All^r Witten und kindlos verstorben, fiel am Hals von seinem
verachtlich lebenden Vermögⁿ seines Ausweichendes zu; das übrig^r Vermögen war zu
Grabstiftung verloren^r (26) Lebhaftigkeit junger Leute, die bei den Pfeilschießen und Massenfeiern
beflissen würden. Da seinem letzten Willen fügt sich auf auffällig:
"Auf vorzudenken, daß die jungen, long wölfe die Link zu tun in den
Gemeinden abzublitzt und das feste Gambingsche Logie aufzuladen,
wappheit angestochen wird, von seinem Vermögⁿ seines, auf
Kost und hant gräßens, bald kleinen Lebhaftigkeit junger Leute, die
auf Längen sind als tollen, in den jungen zu ziehen, die
ih^r ganzes Leben in weisen Pfeilschießen verlust, wollen."

Zu einem angestiegenen Pijonerdienst-Soude spielt als Herr Schneiders
aufzählig nicht besinnet gewesen, zu sagen; desgleichen als aber nach unten
gezurtheilt und das Capital verurtheilt, mag man es wohl verallgemeinern
gesunden haben, al^r in aug^r Wölfe zu verurtheilen, und ift dies Recht
der Bürgerschen Pijonerdienst zu gelten. Es führt ihn weg jetzt, und von
dem nicht jüngst einem den Wissenschaften beflissenen jungen Mann
eine Lebhaftigkeit von 75^r — nun für den jungen sehr bedauern
Vorname

Vorher — Sauf den jüngst maßigen Vortragsclub, der ersten Raffinerie und den Arisias der Stadt Hamburg aufgefallen. Dieses Gesammtwerk war eine Sammlung von 120 Vorträgen, die sich noch soviel befreien und auf besonderem Orte aufbewahrt werden sollten. Den aufgeschafften Teil vorne übrig, wußt zunächst großes Interesse. Hierfür gewährte es mir einen der Gelehrten bestens, Gründs. Dafür verlangte er mir, daß sie mich später bestens danken mögten, anderer, die augenfauerngs Werke vollendet, sie vor dem Kreis zu zeigen mögen. Und nach meßgabt ihrer Kraft zur Erzielung der vollen Begehrung solches.

Das war nun freilich ein Auftrag, dessen Erfüllung mir viel Mühe verursacht war, ^{wurde} nur dann ließ ^{wir} Smeid unterrichten, wie lange ich falle, und ob das rechtmässig. Dieser erwiderte, so zu sagen, mit der Feste ist das ganz, und sprach zu allmässig, was er hat, zweckmässig auf Blättern, oft kann 2 bis 3 gedrehte Zähne aufgefunden zytal, die etwa in einer Zeit, da man sie auf, zusammennehme, und mit gestrichen, überstrichen werden. Daher fand ich eine Sammlung von 360 Lebendem Zahnen solcher Blätter, ausgestellt und auf größtmöglichen Zettel an, unter den liegenaufst Blatt auf einem ganz anderen Tisch, woher manche Zähne nicht hörbar, u. d. gl. waren erst falle, und wodurch das Ordinanzen sehr aufgezählt werden müßte. Damals galten als ~~noch~~ ^{neue} vorzüglichste Methoden, die den Professor aus jahrlängster Praxis gewusst, Martin Segel, Harburg richtet, und Sophia Wagner richtet nach des Berufs in der Zahnärztlichkeit vollrechts werden, auch

und dagegen Glaub fand sie passen, zu vertrauen und zum Drabs zu
befordern das übrigens nicht ~~mit dem~~ bestafftigten ist, da der Hofstobmar in seinem
Cohlen billige, kostliche Instrumente = Curatoren, möglichst billig waren
Vielzahl und Strenge, die Doctorum, die Medicorum autem Castris und
Christianis Graub, die Licentiatus, die Raufen und Curatoren zu Hamburg,
Joseph Faulhorn und Cayet Hestermann, die beide ebenfalls Ha-
zeln und der saub. gelehrte Lügner Sacrum Trunkendorf. Die Blanken
bis jetzt, und größter Haß bis Negativ an den Dafon liegen, wird man
nach innen nicht im Raum war, den Rauffe der Hofstobmar zu gewünschen,
und hin auf einer freien würdigen Stelle der Welt mitzufinden.

Leibniz, des inneren Theil von Sieben handschriftlichen Briefen aus dem Jahre
1686, den Jacob. Prost das Nicetus Placcius und Georg Sagatius
zu Jenaer Schenkungen, und sie oft abdrückt fassen, ob sie über diese
oder jenen Gegenstand nicht unter den Nachlaß des Probstes zu-
fand — Leibniz warnt ungenügend über die Verzägerung der Heraus-
gabe seiner handschriftlichen, und Kritik des Sigismund von Neuenburg 1686
an Sagatius, daß man vor allerd. was Faust enthielten habe,
so wie es ist, für ungern wünsche; es würde sich dann wölf Monate
verzögern finden, bis das Ordens überreichen. Die Drage wäre nicht bezahlbar;
man fasse es mit dem Nachlaß. No Elias Faber aber so
gewollt. Und glaublich anzunehmen, daß da kommen wird, daß man mit
langem Müheprinzip: s. ^{wen} mehr darf das unformelle Geistergespräch so schen-
ken würde, leider! nicht soviel Arbeiten brüderlich machen, unter dem
Berechtigt, für wahr aufzuerklären, aufzugeben, sagen.

Als man fühlte, daß der Vater des Weinen, und der Calmel Langlauf
zurück

Arbeit des Meisters, und die 35 jährige Mühs der Hälde ging in die Nacht
vom 25 May 1691 zu Ende. Da aufstand Leins in den Haufen Dr. Nagelius
verbrennen ihn seiner neuen Bibliothek und seinem Hauptgeräte, und versteckten
alle handschriftliche Küngel, großen und kleinen, Ks- und Ratsbüchlein in
einem einzigen Buch. Nagelius fühlte, da sein Begehrthre Kinder und
die handschriftlichen erhalten wollten, und aufs am Dringlichsten die Gesetze der
Württembergischen Stände auf, ward von Inspectores ergriffen, und aufgegrappt
zum darauf ein Ofterspruch gefordert. (27)

Alles zu tun ist und zu thun, und nicht einwoll will/kanne, & Prognosie ist

waren mehr auf den Erfolg, den sie aufzuhören, fahrt einstiegen, und dem einzigen
Leistungsfähigsten, daß am Auslande, das ^{ausgezeichnete} in Hoff, sich weiter, freieren Land,
entfernen einer unvorstellbaren Neigung mit Strafe geworden, Arbeit anwohnen hat.

ft kann jch lant grage warden, wie al nien abgmeesten Tafel ist,
und da fragtme Sohn Ray dies Konstofigkeit an Ringz begin.

Zu Ehren des Rathaus, des Baron Gobat Cassandry, der Baroness und Grafen
von Newcastle setzte Bay zu den Bekannten Jeff und Aug an, welche
und darüber fanden sich die aufgefangenen Dämonen Männer von =
außerst, wenn die Frühstückstische, die Naturgeschichts Selbstmord Haus-
Kriften zu übergeben, und wenn folgen so lange zu lassen, daß es das
Wappenkris darin abblühen, und Bay priere Rathaus in seine Neben-
land, al bis jachz zu eigenen Worten. Linen, der mit 1770 von den
gekloppten Räubern und dem Hartmeister Aug den fauburgischen
Froh

97 professor der Naturgeschichte Grisebachs nachriss veralb. fette, ist da-
rein wunderbar, auf so sinner Weise abgefasst, kommt, ein auf-
eisiger Ausdruck Auges zu Spuren. Auch Grisebach schreibt, da solch
Leben Auges in Welt willfähr, wollte, und trug auf materialien
dieser gesammelt fette, wenn man Rode überrafft, offen das man nie-
mehr wird, wo jenseit Vorwürfen gableben sind.

Was hier ein ewig, unglaublich Werktheit der Dinge zu festigt,
gefüßt in Natur, daß in Russen nicht die größten Mauern jemals
zur Zeit ihres Falles zu Grabe gebracht werden, und jene Ausdauer, die auf
in einem Pflege, die jemals Menschen füßt, (Augia) unter der
Natur erst fortblieben, soll!

Ausführungen

II. (D.) In Lymore Wittmarck Diccionario Historico fassend vom 23 Sept.
1657. wird Zing, für einen Romanus ausgesetzt. Et fuit tot Iare
palv. glorie romanus. & et fuit alio woll für eine Wulffster, da
jene Geburtsort, Lubus, aufsig genannt wird.

3
(I. v.) Prost tamen viros medicis miror ad hanc rem non ac-
cessisse, Aristotelem, Poachimum Languis & Renatum Cordesum.
Aristoteles enim Poachimus Languis, Subleensis, vir est paucis
notus, etiam in ipsa Germania; sed tanto fuit iudicis & capaz-
itate animi tam late patente, ut nesciam an a quoquam
mortaliu[m], e[st]o ipso etiam Carterio non excepto, potuerit
rectius

prope rectius expectari restauratio magna scientiarum, si vir
ille aut cognitus aut adjutus fuisset. Erat enim iam senex cum
inciperet florere Cartesius, ut idem admodum sit nullam ipsius
inter se notitiam intercessisse. (Laibniz in Hist. Ling. Charact.
univers. Oevr. Philos. Edit. Raspe. p. 537.)

(2. v.) Zu Herr. Wittenis Diarium 17. Seculi von 23 Sept. 1657
Gebt mir von Euch, wann ich darf nachdrucken, und gestatte so-
manus, fum gebürgt, Lübeck richtig anzugeben ist.

(3. x.) Cf. Schulteli accessiones ad tom. Adr. Baileti lib. de
dact. praecocibus p. 27 & 28, cum Adr. Baileti p. 27 & 28
Adr. Klefeker Bibl. eruditorum praecociorum p. 186.

(4.8.) Si nullum tempus est, nos non est; si nos non est, dies est; si dies est, aliquot est tempus; ergo si nullum est tempus, aliquot est tempus. (Fonseca Inst. Dial. 14.c.15.)

(5. v. De Regimine Academice Giessenae Principu vob. Georg.
1610. p. 101-103.

卷之三

(6.8.) V. Burch. Gott. Struvii pref. ad Bapt. Guarini
Lib. de ordine docendi p. 43. seq.

(7. 8.) aristotelas pgy. 16. t. 3. de Coel. t. 66. Non facilius rursum
nunc est refellendum signum.

(8. 8.) Sunt in Saxonia, si omnes honestis vite studii dediti, a quibus
ratio est inventa, vel abstrusissima queque sophistica apodictice refutanda,
idque ea certitudine atque evidentia qua propriis illis aliqua Euclidea deducitur.
His quasi armis confisi, planissime se probaturos pollicentur. Philosophiam
Beccatorum, que Europam per omnen hodie occupavit, non nisi sophisti
com

poter rectius expectari restauratio magna scientiarum, si vir
ille aut cognitus aut adjutus fuisset. Erat enim iam senex cum
inciperet florere Cartesius, ut deinde admodum sit nullum ipsius
inter se notitiam intercessisse. (Liberus in Hist. Log. Charact.
univers. Oevr. Philos. Edit. Raspe. p. 537.)

(2. v.) In Henr. Wittenii Diarium 17. seculi non 23 Sept. 1657
~~scribitur~~ von Dungo, uniuscujus dorfianas, duci possit, sed apte ro-
manus ^{obligatus} fuit, Liber ~~ad~~ rupit auctoribus ist.

(3. v.) Cf. Schulteti accessiones ad tom. Adr. Baileti lib. de
doct. precocibus p. 27 & 28, non solum ~~habet~~ ~~pro~~ ~~habet~~
Ioh. Klefster Bibl. eruditorum precociorum p. 186.

(4. v.) Si nullum tempus est, non non est; si non non est,
dies est; si dies est, aliquot est tempus; ergo si nullum est
tempus, aliquot est tempus. (Torreca Inst. Dial. 18. c. 15.)

(5. v.) De Reginine Academice Giessene Principii Ioh. Georg.
1610. p. 101-103.

Explan ad p. 38 ut mlt

1. a. et Guarini

382

(7. v.) Adversus illum (x. Jacobum Rabarellam) Joachim Dungius, Petrus Hamb.
gymnasi, in physicis aliquot dispp. scripsit, in quibus doctrinam ejus, et
sab ejus nomine omnem peripateticam, exagitas. Aggressus autem est illi,
quae de principiis corporis naturalis & de missionis natura, apud illum
habentur. Cum ingenium Dungi haberet mechanicum & mathematicum,
accutius physicas illas re est contemplatus, quam fecerunt homines
scholastici. (Morhof. Physicar. II. c. 14. § 63)

am & meras imposturas esse, quibus illi, ius incauth hominum animis
illapti, Pontificice superstitioni praesidum, sibi dominatum, callidissime
quesunt. Deinde nova permulta in Mathematicis, pastim affecta, pastim
etiam contexta habent, & imprimis summum harum disciplinarum apicem,
Hebreicam, cuius ductu problemata amissa restituantur,
nova proferantur, dubia firmantur; denique nobilissima haec scientia
tam copiose augetur, ut infinitis modis vita humanae commod.
Hoc amplius, viam longe expeditissimum per vestigandae naturae
se & monstraturas profitentur: quam si quis ingreditur ingrediatur,
futurum spoudent, ut certo & absque errore, ad rei proprieas metam
perveniat. Ea autem, quia in permultis observationum quasi quodam
filo diriguntur, que sine instrumentis, operis, sumptibus, constare ne-
queunt, argumenta quedam ab hominum fortunatorum verique
amantium beneficia desiderat.

(9. 8) Leges Societatis Erebonetice.

§1. Cum omnis societas fricem, cuius gratia instituta est, legum suarum
principium, adeoque summum legem habeat; scopus collegii nostri est,
veritatem e ratione & experientia tam inquirere, cum inventum demonstran-
sive artes & scientias omnes, ratione & experientia subiectas a sophis-
tica vindicare ad demonstrativam certitudinem reducere, dextra in-
stitutione propagare, denique felici inventione augere.

N.B. §2 &c in de Brugge

(10. 8) Historia crit. philos. T. IV. Pars I. p. 736.

(11. 8) Tama fraternitatis: id est: Detectio fraternitatis laudabilis ore-
dinis rosæ crucis.— Huc: Confessio fraternitatis. Dicitur und Latini.
Sic nro Aufzähln der Tama ist der Wissn. des Kgl. Malaklins Andronia, z. Cat. 1614. Der von ihm selbst angefertigte, 1615 freigelegte war.

40 (12. 7) Examen philosophos. Fluddan. §15. in oper. Gassendi T. 3. p. 261.

(13. 7.) Rosae crucianorum nomine philosophos chymicos, religiosique studiorum cum mysteriorum chymicorum in dagatione socrantes intellegi, less takissimam est. Ipsorum hoc nomen chymicum est, neque notabilem ejus capiunt, nisi qui stylum, nationi chymicorum proprium, callent. Compositum est ex vocabulis Ros & Croix. Ros omnium corporum naturalium potentissimum est ad aurum dissolvendum. Croix vero idem, stylus eorum, qui ex igne sapient, quod Lux, quia figura crucis tres illas literas, que nomen Lux formant, una exhibet. Lucem vero haec secta vocal Semen sive menstruum draconis rubri, seu & crassum illud & corporeum lumen, quod prope coctam & digestum, aurum producit. Rosecrucianus igitur Philosophus est, qui ope roris lucem, & est materiam lapidis philosophorum querit. Reliquae nominis huius interpretationes falsa sunt & inane, quas ipsi chymici suppedulant, homines tenebrarum amantissimi, ad fallendos homines, a sacris suis alienos, inventae sunt. (Mosheim. Diss. Hist. Christ. Recent. Sect. XVII Sect. I. c. 4. § 25)

(14. 7.) Arnoldi Historiæ=Zool. Lehraffirmaz merkwürdig Waffenheb p. IV & 582. q. instans dicitur. v. spiegelstifts T. II L. 17. c. 18. p. 641 1699. — Vinc. Placides in den Arnoldijsy warden p. 544. — Cf. S. H. a Seelen Athen. Lubec. P. III. p. 438-440. Invenit in zi Wittaburg 1715 artemianus. Disputation: De rosecrucianis, a Christoph. Steph. Kavazer. — Merkwürdig bleibt & dumm allsdings. salo Zwifel. (Zwifel ist die Tragform von Lieblich, liejig. v. Jacobas T. 26 fol.) non siue Rosekruz=Zwifel.

Spiegl

41 Schrift, in der bei Leibniz, bez. jenes Ausprägungs-zu-Nürnberg aufgeführt wird, und zwar, daß dieser ausgewiesen ist: Floridanus hat jenes Quellenwerk aufgewiesen, und ausgestellt zu sein ~~den~~ Todt, Wald sei auch alleig-
dag (14a) wider, Cabalismus und Rosenkreuzer bestand, die int. Zofrich
8. 41 d. Stoff zu Nürnberg versammelt, und an der Erfindung des Druckes der Wolfs-
erbinde, Wund das so zwar wirklich ausgewiesen zu sagen, weil
Leibniz weil woll Wunder Wohl daran gruvenem, fatto.

(15. v.) Etiam Fabricius noster in sermone familiaris retulit, cum (pat-
rem) adversus rote crucis fratre calami telum strinxisse. Cuius secte
auditorum fuisse Sungium, mathematicis professorem Hamburgensem,
libertinum, inter vocata, cum sociis, ad ~~ea~~ mundo per speciosum
aliquid ~~et~~ evocata illudendum, injicie et peculanter conspirauerat,
& librum cui titulus est: Tama fratrum rose crucis audirent
atque in vulgo spargentem. Idem Fabricius noster ex ore secreta-
rii Heidelbergensis, fraudis illius conscius, confirmavit. (Vita Fab-
ricii, vor d'Este Wörb. Züng 1698 p. 11 ~~scilicet~~ seq.)

(16.7.) *Ut... insipidissima etiam studia leporis amoenitate condiret.* (Vincent Placcius in Pragr. Jun. de vita Henr. Severi. p. 6.)

(170.) Cf. Henr. Cornelius Aristarch. Philosophia p. 38 wo unter Demot.
als ein würdiges Argument bestehet erläutert wird. — Legerat olim Aristh

(18. 8.) Disput. de controversis nonnullis questionibus philosophicis, ~~2005~~
Doct. Burgeo oppositorum, Schrift proque presidi Wittbergie A. 1635 pro-
positae, vindicatorumque istius, Hamburgi An. 1637 excusatio
tutor. Mich. Collinus, miniscus ad aliquae homines maximam
partem obscuri.

Fenglong (14a)

Cyberia sp. 2.41 W.H.

41 Schrift, in der der Leibniz, bez. seines Amtsaufenthalts zu Nürnberg aufgeführt wird, und deren Datentexte er gewesen ist: Georgius hat jenes Quellenwerk ausgewünscht, und angewiesen, es von Georgius Goppel (1671) für sich auf Aleffy-Engel (Ma) weiter, Cabballisten und Rosenkreuzern bestellt; die in Leibniz 8. 41 d. Stoff zu Nürnberg versammelt, und an die Erfindung der Theorie der Waifer erinnert. Meint das ja zwed, sein Wirkungskraft auf gewünscht zu haben, weil Leibniz ja oft wohl Georgius Engel daran gewonnenen hätte.

(15. 3.) Eliam Fabricius noster in sermone familiaris retulit, eum (patrem) adversus rose crucis fratres calamis telum strinxisse. Cuius sectae auctorem fuisse Sanguini, mathematicis professorem Hambargensem, libertinem, inter vocula cum sociis, ad ~~et~~ mundo per speciosum aliquod ~~et~~ evoca illud sedidit, magis et peculantei conspiratione, & librum cui titulus est: Fama fratrum rose crucis cùdenter ~~et~~ atque in vulgo spargendum. Idem Fabricius noster ad ore secretarii Heidelbergensis, fraudis illius confici, confirmavit. (Vita Fab-
ricii, vor d. Theor. Works. Zürf 1698 p. 11 ~~etc.~~ seq.)

E. B. in dr.

* Engel ad nota 17 P. 41 W. M. K.

... inde consideret: (Vincent

totalem magna cura Sochirus Sanguis, quaque a doctrina peripatetica alienus, magnus tamē Philosophus. Vix, ut hoc obiter monorem, Aristoteles editionem Parisiensem, perpetuis eius notis marginalibus mystis illustratam, quam Thesauri loco se habere dicebat Marius Foeglius, cuius bibliotheca ad ducem Hannoveranum pervenit. Moliebatur eius editionem Fogelius, sed ipse prematuro fato huic consilio praeruptus fuit. (mortuus Polyhistor II 1. 1. c. 9 § 1.) — Leibniz kaufte im Jahr 1678 für den franz. Fogelius Scrinium parvum.

41 Schrift, in der der Leibniz, bez. seines Amtsaufenthalts zu Nürnberg aufgeführt wird, und deren Datentexte er gewesen ist: Joseph hat jenes Quellenwerk ausgewünscht, und angewiesen zu sein der Vogel, der Vogel sei auf alle Foglio-Blätter (Ma) wistor, Cabballisten und Rosenkreuzern bestand; der Leibniz ist der Vogel am 8. 41. gestor. zu Nürnberg versammelt, und an die Erfindung der Kette des Weisen erinnert, weil dass so zwar nun wie Knoten der Leibniz zu sagen, weil Leibniz so wohl hier die Kette der Weisheit darum gewünscht hatte.

(15. 3.) Eliam Fabricius noster in sermone familiariter retulit, eum (patrem) adversus rose crucis fratres calamis telum strinxisse. Cuius sectae auctorem fuisse Sanguinem, mathematicis professorem Hambargensem, libertinum, inter vocula cum sociis, ad ~~et~~ mundo per preciosum aliquod ~~et~~ evoca illud sordidum, magis et peccatarum conspirationem, & librum cui titulus est: Tama fratrum rosee crucis cùdenter ~~et~~ atque in vulgo spargentem. Idem Fabricius noster ex ore secretarii Heidelbergensis, fraudis illius confici, confirmavit. (Vita Fab-
ricii, vor d' Die Wörke. Zürf 1698 p. 11 ~~sec~~ seq.)

^{E. B. 1698} ¹¹ In die Bibliothek martini Vogeli für 2000 P in neuem östnatischen Umgangssprach
für Aristoteles, edit. Die Vall, Paris 1639, der Vogel bestan, und was dann
sein Name steht, kann aus mit darüber weg geworben, und befindet sich auf Sanguine
auf der darüber Bibliotheke. Allein im Aristoteles, von dem Moskof spricht, in Arist.
ist auf der Vogel nur Raub der Herren geworden. Vincens Fabricius, in Fab-
Theatrum Anonym. R. Sted. Hamburg, 1708. no 1200 1095 aufdrückt: inter quae, 35 pro-
(sc Mc. Zungiana) nil agere doleo, quam aristotelem marginalibus fung-
ionis ... illustratum. xx
ximam

- (19. v.) Dissertatio de controversis quibusdam philosophicis capitibus, et iudicis & iuris iuris quorundam ~~de~~ chartis opposite. (Hamb. 1638. 1^o)
- (20. v.) Cf. Innocentia Hellenistarum, in ^{anno} centuria Theologorum Hamburgerium p. 303 349.
- (21. v.) Ex ~~Propositione~~ ^{Ex Trias Propositione} ~~quarta~~ p. 4. Trias Propositione de Syllo A. 12. 13. & Quarta trias defendit p. 20. Quarta defensio p. 4. & Trias (v. nota 22) p. 6.
- (22. v.) Trias propositionum Theologicorum syllo. N.T. grecum & barbaricorum cinnationibus vindicatum, & sententiam criticorum qui hellenismum propagant, nihil illius rectitudini derogare, ostendendum. Jena 1640. 12^o
- (23. v.) In Crivile not. 20 aufgeführte Trias, was relativum ist. Annocentia Hellenistarum vindicata a triade propositionum Theologicorum vindicata. Fuimus Letten des Neupnyn, d. Professus signatur in einigen ^{Salzburgischen} Jahren, als sich auf die Bibliothek zu Hamburg befand, und ^{Salzburgischen} im M. Doct. Wulffs Domini Wulffs, auf welches erneut fortzog zu Nürnberg, zwölfer v. — Von Kapuzinern wird zur Bekämpfung der Enthusiasten Leugel, letzter dies 13. v. hat sie mehr unter dem Vorstoß Prof. mis. Tillfrosd zu Sonne gesetzten. Disputatio de praeceptis linguarum vitis. — Prostatis eiusdem Trias, 1640 zu Hamburg für zweyten Maale aufgezogen, und in den Zeitungen zu Hefellum, observationes pro Triade theologicis tractantes die 22. Annoverchia, sive in hinc appendix die ~~gymnasium~~ grauen Thesis
- (24. v.)

(24. O.) Vindicia contra Grossium § 59.

F. B. H. S.
25. O.

v. I. musei glaukōnus in 93 Religionskragis p. 29 legg. F
25. O. Disputatio de simplicitate Theologica p. 20.

(26. O.) Boachino sangue, lubricentii, Philosophiae & medicinae Doctoris,
viro summo, philosopho suo, seculo incomparabili; qui quidquid est humanae,
sive magnitudinis, sive voluntatis, sive glorie, pro una scientia, & nuda
virtute, bonoque publico contempsit, quamquamque eo nomine & invidiam
cuiuscunque eodem habuit loco: Vir animo maximo, ingenio subtilissimo,
spiritu accerrimo, diligentia non aliterquam per iunctutem immixuanda,
per mortem salam finienda: qui humane rationis munia ad exquisi-
tas regulas revocavit, mathematicaque certitudinem in physicam in-
Troducere conatus est, nihilque libertate rebus sentiendi philosophica
potius duxit. Magnum est aliorum modum novisse & mi. Docuit
mathematicam Giesse, Rostochii; medicinam Helmstedti; in Hambur-
geni denique Lyceo Rector & Professor multos annos, amplissima
cum laude exhibuit utorem, quam duxerat Rostochii sine libens ibidem
amisit. Decessit morte placida & sine ulla querella, natu annos LXX,
anno Christ. 1657. d. 23 sept. jul. nocte, sepultusque in Templo
Divi Iannis. Amico benevolentissimo & collegae B. M. merito
posuit Michael Kisterius Phil. et med. Dr. in Gymn. Hamb.
math. P. P. — Von ihm, den Pf. rist auf folgenden Gazettiken
fro, das n' ambo Füngel Bildweß folgt:

Sanguis, invicti scrutator, cernebat veri Abdita mens, ardens, subtilis & omnibus
Maximus, his oculis, horumq[ue] gravi officitum vulnus se protulit ipsacine
Immensum cui scire datum est, huic nulla peccantur
Estatis: nunquam, quod cupit, omne capit. auf

(24. 8.) Vindicia contra Grossium § 59.

F. Breytags (25. 8.) v. I. musei gläubung in 93 Religionskragus p. 29 legg. F
dpa 1870 (25. 8.) Disputatio de simplicitate Theologica p. 20.
(25. 8.) Disputatio de simplicitate Theologica p. 20.

Breytag ad p. 43 M 116

— die Zeit nach folgt, sij p. ungestrichen Brüder auf riuauus: Disquisitio
de stylo N.T. philologica, in qua M. Iac. Grossii Trias proposicio-
num & observationum apologeticarum modeste examinantur.

1640. Lana. 4° Von musae, aber wiss zu naust. Darauf: Tertia

Triadis de Stylo N.T. defensio. Hamburg. 1641. 12° quatuor la-
tuldiſt gratuit de H. v. aufgegrauts Drift, daß es einst z Minne-
ung mit den Neuen und Gottesdienst sag, den drei apofol. Stylos
der Klarinheit, der Baritonum, und Bassocibum, Latuldiſt, und
die Göttlichkeit der sel. Cufal nur in Aussicht der Drey, wiss
aber de' Worte glaubbar. Et ars in vnu von Müntz als wieder
open faciu, noscere: Vindicia pro sua de Stylo N.T. disquisitione

adversus M. Iac. Grossii defensionem Triadis terciam. Secunda

1642. 4° Ein Drift ist von dem Danato zu Hamburg verzaiget,

da er sich nun gratuit nennt: Quarta Triadis sue defensio,

Hamb. 1642. 12° Voraus befindet sich ein Epist. ad omnes The-
olog. Academic. von de' drey Drift

Maximus, nro decimus, non quatuor pro.

Immensum cui scire datum est, huic nulla poterunt
esse statis: nunquam, quod cupit, omne caput. auf

der ausprägen wappenen Zede viele Trauversammlungen und Festfeiern.
Der von Nicolaus Flaccius ist in Histor. Carmina queritum & juvenilium
L. II p. 117-119 abgedruckt.

Freytag
wp 44 Nr.
M/K D. 27

(27. 5.) v. Joannes Garmer. Epist. dedicat. ad Histor. vernum Ling. —

II. (27. 5.) Der Baron Charles Cavendish war als der ein haußgezogener Logist vieler
weltl. Zweckes Neuerungen in England einführte. So ist dann von St. Blasius, Comme
ub. Gottlieb und andern erwähnt worden. — auf den diesen Namen nicht anderes
entfällt im Buche genannt, obwohl mehrmals auf all vorzüglichster Stelle und
ausführlichem Zitate/geschichtlichen Material gesagt ist folgendes: Christus
heute ist der Gottheit nach in jenseitigen, dann aber nach dem heiligen Habschrift
heute Daniel Seijne S. O. D. und Consul zu Roskilde, frixi. Florimundus auf
Leibes, so in der Blüte seines Lebens verherrlichten Acht und mathematiker Wohl-
meister Weland, die Cöngreßus theologici Concordia Karinensis und Thygesen
Mollinfeld, Ranipold und Sophus Clemens und Scandinavia Sagittarius
aus Hamburg. Freig. priori Uelns, blason Maybachs die Worte des Meisters,
3. Freytag
5. 44. 1729. ferner wappenen Zede winds in den von ihm getradeten Geschichtsbüchern

Q die Prinzessinnen gern, und Badensen den zarten Riefe ihres Leibes einzunehmen. Q
(28. 5.) Ein zweiter Brief an Flaccius ^{abdruckt} Hebbes Leibbuch (Opera 5 VI p. 32 edit
Dukers) ganz oft aus der Zeit bis in die art combinatoria über die Anzahl der
brauchbaren modorum (so le Logik) geirrt, und wenn er dafür zu weisen, ob sich
unter Zweck peripherus nicht über Simples gegenständ vorstellt, da ein Dinge man
analytisch erfandelt werden müsse, und Zweck ist mir dann Variabellcalculus bestätigt
dass Cal. für et cetera ist bey furvor, wie weit muss mit dem Ordinan der Zettel fort-
gründet seyn, wird ¹⁷²⁹ Hebbes wohl nochmal aufgallen, bevor es ist, was der gelehrten world woffig
seyn

444 dux aruspices auxiliis ratiociniorum latoe vnde traunorates cum godiff ipsi p^o ffom.
et nos Nicolaus Placcius id in libro Carmina puerilium & juvenilium
L. II p 117-119 abgotribus.

Boglage
wp 444 nr.
m/12.01.27 (27. 7.) v. Joannes Garmer. Epist. Dedicat. ad Histor. vernum Lang. F

T. ~~27. 7.~~ Var Baron Charles Cavendish was at the time Hamburgis Logis quando
(Englage 20 p 114 15 m/12. no 27) — Anys entzondsch. Reg. ist mit verbaute, wie die B
ant Polyander personis, das Placcius im April 1696 in Leibniz Nombr. sunt die prima
motis edita, eque ac si non edita essent; combustis nempe plerisque omnibus exempla
ribus, aut per manus ab initio impressis, ateo ut vix extant. Et quod de geometria
ipius empirica folis germanice versis, que cum Fogeli bibliotheca ad nos
perteneret, dictum estrem voto. Quorum aliud exemplum nullum exstet propter
fortissimam Englage 202 ad p. 144 8. m/12. no 27. 44a

Cubus, in in die Blüte Januarii Dafis 4 regnante dicitur mea
infus Waland, in Crispulus mathematico Concordia Karinii und Hoffman
Motter Mollespiß, Ranipold und Sophia Glare und Sophia Bagmaria
a*n* Hamburg. fidei primi Culm, blason Hoffmann in loco del Motter,
3. Englage 5.
8. 14. no 29. fidei primi Culm, blason Hoffmann in loco del Motter,

P. In primitatis quodcumque, etiam Natales, merita, Retsch ipsi Lepinius inveniuntur. P

3. Englage 20 p. 144 8. m/12. no 29 P. fidei primi merito, Retsch ipsi Lepinius inveniuntur
matthei Fogel, sic nups von den Apologetis, die sich freij genausi zu haben ihu
am offens. prius Nafriphen über Zungen fidei bis folgenden merkwürdigen Stellen:

Natus precise audito primo quadrante post primum, notabili charactere
temporis. Insignis enim est hic annus (Englage 202) Maria Scotorum cide.

Von Dr. Gottlieb Geometria empirica bauende, bei 2 Ausgaben auf der
Bibliothek zu Hause. Ein aus, Rostock 1627, 4°. von Franz Schreyer besorgte
fast keine Vorrede. Ein ander, Hamburg 1649, 4°. nonnullis locis auctior,
gibt an die Reihe einer Festschrift an die Studiosos geometricos, worin Leins: Vis
summus gymn. Hamburg. nunc demponit Doctor dignissimus gmaens ~~is~~,
und die Universitas quiescit apud hanc et nuptias magistrorum, die Mathematica
et Logica, gageat auctoritate et (in J. A. T. Cassius) (G. Nic. Willmuth
Hamburgensis) Grammatical. Hamburg 1770. 4°. D. 457.) Zartius, Logico-Letorum
Post. 1654, also 3 Jahre vor Leins. Von den Druckern, gmaentra empirica, Dr.
fuerst usw. wie Flaccius uertellt, das war einzig & einziger wirklicher Aufdruck
im deutschen Buchdruck. Das Libel lautet. Doctor Zosimus Leins Rost-Baum
32 Seiten in 4°, oben Druck, gezeichnet und mit Farben gelegt. Auf der letzten Seite steht
der Cestus: widetur. Das uebrig ist unverstaendig oder nicht abgedruckt, fikt. Ein
Vorred auf acht und 13 Zeilen. Darin darin ersterlich Description, oder, wie es heut
Schriftsaenger, ist abschliessend gewoehnt. Es sagt: „er habe nach Tautius De rebus negra
vires und Analogie oder Gleichaendheit informirten Namen und neue Wörter
gebraucht.“ Über den ersten Paragraphen steht: Rost-Baum oder festformstige
Liquortheorie oder Festtagung Rost-Baum. ~~oder~~ Name aufgezogen.

2). Caylon schreibt, was er holt hat, so mit gruenemem Futterstoffen, oder
Zinzen zusammen gehangen. & 4. Linen schreibt mir geschrieb, dass lange
auf Draht ist, oder ein Gastron, dass wenn man drauf setzt oder da-
malen kann. x.

45 fangs wird. Der aufgrund des Erfolgs mit manchen gewollt, als der aufgrund
einer ^{Leidens} großer Leidens zentral vorliegen darf. Da andererseits, wenn es
Legit vorausgeht, man die Heuristik nicht nur anderen fördern, die sie nicht
den Zetteln befinden sollen. Fünfmal hat, wie er weiß, und dem Aristoteles das
wegen Logiksteckfischen eine ^{Leidens} zentraler Erfordernis ist, das
aber ^{unter Zwang. Wenn es läuft, kann es nicht anders} ~~Logiksteckfischen~~ ^{Logiksteckfischen} auf, da. Das aber nicht
darüber wird ausgewertet. Gelingt es nämlich auf Leidens auf ^{Kauf}
einen, auf den Logiksteckfischen kommt Fünf, die Logiksteckfischen soll,
und soll ^{falls, wie mit} Empfehlungsfähigkeit, daß Fünf zwar etwas ganz vorzüglich
wird bewirkt. Gelingt es nicht, dann auf ^{Logiksteckfischen} gut hat, und das bei
Kleinigkeiten, wenn Erfolg nicht war.

(26.2. d.) zu einem anderen Briefe an Hästermann (S. C. p. 13 seq) schreibt
sie Leibnitz, ob Fragen nach Medicamenten praktischer, und ob man nicht
wüßt, wann sie das Malazystisch der Raug einen bestimmten Tag abgesprochen
habt. Von Nikolaus und die Theoria empirica habe G. O. den
Beweis geleistet; die Läppen wußt Claudius ^{daran,} damit aufaugen sie
durch die bloß N. Aufführung mit den Töpfen entzweit wären wollen. Da
der Theoreticus aber wußte die Beweise durch Theorien zu erzeugen
können; auf ist für Leibnitz geöffnet. Dafür wußt er zu
erfahren, ob G. O. dies Leben befreund habe, in welchen Fällen es zu
wen mehreren gleichzeitigen Kräften auf einen Punkt ^{auf verschiedene Weise} gekrochen könne
bei Bewegung wächst, da sein Beweis gegen Leibnitz nur auf 2 Kräfte beruhe.

46 Net hoc sine exemplo est. Ita memini ex Blassi Pascalis schedis
postumis concinnatum fuisse a defuncti amicus libellum, qui, lebet ne ea
systematis carceret, nunc tamen placuit titulo: Pensées de M. Pascal.
Ultimam hoc sunt sepius! Non ita frequenter perirent egregiorum vero-
rum labores, eo preceps tu, quod imperfecti sint! — Quia nunc audiens
triffo eum ubi duplum (a. a. O. p. 37 seq.) dicit bis Libuit, foliaceis
materia, aut: pro Sungianis omnibus, maximis, minimis, inveniuntur
aliqua exquisita & utilia . . . itaque optatus optandum esse erat, in urbe
vestra subidia editionibus superiori auctoritate parari, quod etiam
ad laudem vestram pertinaciter. Den Kurfürst des Stifts, wünscht es, sed non
Fürst Spanio des Wenckheim bald fröndet, und wo möglich hieß
mit den Prag vergleichbar sein. Auf solle Spanie, wann er auf die Haus,
antebalb des Poros oder zu Raud Kauer, nicht bloß Ligatus, sondern
auf Brüder fring fug . Et Spanie ist noch in eum nicht begreifbar,
warum Spanie die fröndung klain (Heretica) von der Logie aut-
ziffelten und die Reich mark off der Rang nicht wist aus ab-
griffen hat. Prag fragt vorwärts, ob bis wüßt die herrlichkeit der Spanie,
et worfind, da er das eine ziel lang anstrebende artz gewesen. Prag vor-
wußt er, ihm das Vorziehen der von Spanie fröndung Spanie habent
nicht gewollt. — Spanie auf dem Brüder in dem Haus der Wagheit
bekündigt bis Libuit (a. a. O. p. 53) ^{et placciat} ob und was gescheit worden ist.
gezogen ist das, ob et in zu der Inföldigkeit, und daß für aus ein
Spanie aus der garrettum ab führen, da nicht plaz maneat soliquem
nicht gewollt werden dürfte. Spanie vorzüglich, daß also bis
wollten fah, was zur Pflicht und der augenschein Magnificat gehört
— wodurch da die absurdum nicht magnificat war. Z. zwar groß,

47 und was er gründlich hat, war zweifelz galten; nunmehr aber ist das Werk
nur zu abgängen, so man will. Von weiter in diesem Karten fortgesetzt ist. — Es
finden sich ausserhalb Wallau & in Leibnitzdorf Wörthenthal, an Leinburg, an den
Hausbergen im Oberböhmen, auch Logadiis & an Altdorf, an Logel, die
alle in diesem Raum um den Zenn die größte Ausbreitung von Amur. Borsig.

(30 v.) Begründung von Doctor Joachim Langen Dreyfus
abgedruckt bei
1 NB (in den 3 Bogen, Englisch).

2 NB (in Naukrat, de Dreyfus) ^{in dreyen englisch} must an alineia
geschafft werden, wenn sie auf ein Schiff aufs ob-
gegront ist.